V.b.b. 60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN 32

Samstag, 22. April 1950 Jahrgang 55

AUS DEM INHALT:

Bibliothekar Dr. Karl Gladt:

Die Wiener Stadtbibliothek

[1460 bis 1780]

Fortsetzung

Neben den vielen namenlosen Studiosis, die nicht zuletzt des Viatikums wegen beim Abgang von der „Bürgerschule" oder Universität dem Magistrat Thesen und Abhandlungen verehrten, finden sich aber auch manche wohlbekannte Namen: 1563 erwähnt eine Eintragung, daß dem „doctori Wolfgang Lazen, der Röm. Khays. Mt. historiographo, 16 taller zugestellt worden umb einer mappa", die er den Ratsherrn verehrt hatte. Eine Eintragung vom 31. Dezember 1692 zeigt ferner, daß man Dedikationen berühmter Männer sogar ziemlich hoch bewertete; so heißt es hier unter anderem:

„Hiemit Bringe ich p(e)r außgab diejenige 150 guld(en), welche löbl(icher) StattRath dem WolEhrwürdigen Herrn P. Abraham, Paarfuesser (!) Augustinerordens Provicialn wegen demeselben dedicirt(er) und überreichter etlicher exemplaria des Judae Eerzschelmben dritten Thaills zur dankbahrlichen Gegen Erkanndtnuß, die ich ihme nach undter dato 21. Junii diß Jahrs auf Beyligendtes RathsDecret undt quittung ausgehendiget."

Nicht immer aber wurde eine Dedikation mit Geld abgegolten, und so erhielt nach einer Notiz vom 31. Dezember 1609 Jakob Hueffnagel für einen Kupferstich mit der Ansicht von Wien „ainen sylbernen und außen vergoldten hoffpecher" dediziert.

Sehr häufig tritt der Rat der Stadt als Auftraggeber für Drucklegungen auf und erweitert damit auch die Bestände der städtischen Bücherei. Ganz abgesehen von den Stadt-, Polizei-, Fischer-, Fleischer-, Bäcker- und Weingartenordnungen, den Feuer-, Infektions- und Steuerordnungen und ähnlichem mehr sind es häufig Werke historischen Inhalts, die über Wunsch des Rates zur Veröffentlichung kommen. Berühmte Buchdrucker, wie Matthias Formica, Hans Singriner, erscheinen dabei als — man könnte sagen — „Kontrahenten" der Stadtbehörde. Im Februar 1572 hat Heinrich Wierrich zur Drucklegung seines Buches von „der fürstlichen durchlaichtigkeit erczherczogen Carls zw Österreich hochzeitlichen freydt" einen Druckkostenbeitrag von 60 Gulden erhalten. Man war überdies auch ständig bemüht, Neuerscheinungen — auch von auswärts —, meist historischen oder geographischen Inhalts, anzukaufen. Werke mit Seltenheitswert oder bibliophiler Ausstattung werden dabei in den Kammeramtsrechnungen besonders vermerkt. So erfährt man zum Beispiel, daß am 28. März 1569 vom Regensburger Kantor Nusser ein in „rothsammt eingepundtnes buechlein", das „carmina von der belegerung der stat Wien" enthielt, angekauft wurde, und es klingt in dieser Eintragung ebensoviel bibliophile Freude über die Ausstattung dieses Buches mit wie in einem anderen Falle über die Seltenheit eines Druckwerkes, wenn der Schreiber am 21. Jänner 1574 berichtet, daß man „Tobias Fenndt, burger und maller zu Preßlau, ein gedruckht buech alter monumenten um 8 Phundt Phenning" abgekauft habe.

Aber nicht nur durch Ankäufe und Drucklegungsaufträge wurden die Bestände der alten Stadtbibliothek um wertvolle Stücke bereichert. Sehr häufig kamen durch Erbschaften — wenn auch nicht immer so umfängliche wie die Ratzenbergers — kleinere und größere Bücherschätze in den Besitz der Stadt. Gelehrte hinterließen Aufzeichnungen ihrer lebenslangen wissenschaftlichen Erfahrungen, wie etwa der Wundarzt Wolfgang Perger im Jahre 1541 „ain wundartzeneypuech"; sehr häufig aber — und dies hat in der Geschichte der neuen Stadtbibliothek verschiedentliche Parallelen — waren die Erblasser auch „bibliophile" Handwerker, bei denen Bücherbestände größeren Umfanges nicht ohne weiteres zu vermuten waren. Ein Kammeramtsvermerk vom 6. Februar 1555 besagt, daß „auf herrn burgermaister mündlichen bevelch emphangen von Paulen Prunnen, Khuerschner, als weillendt Micheln Alantsee seligen verlassen guets curatorn ain hauffen etlich eingepundtne und ungepundtne alte geritte puecher und scharteckhen" restauriert worden sind; 1593 kamen der Stadtbibliothek aus der Verlassenschaft des Bürgers und Pfaidlers Lorenz Lerch auch „etliche alte buecher" zu. Es ist für den Kulturhistoriker gewiß bedauerlich, daß der Kammeramtssekretarius nicht auch angedeutet hat, welche Bücher diese biederen Wiener Handwerker besessen hatten, aber immerhin ist die Tatsache interessant, daß der Stadtbibliothek Büchervermächtnisse nicht nur aus Gelehrtenkreisen zukamen.

Die Verwalter der damaligen Stadtbibliothek waren jedenfalls, wie andere Eintragungen beweisen, redlich bemüht, die neuerworbenen Bestände nach den damaligen Grundsätzen ordnungsgemäß aufzunehmen und so dem Lesepublikum zu erschließen. Die jeweils hinzugekommenen Bestände wurden nach Rechnungsvermerken regelmäßig in einem Inventar verzeichnet. In den Jahren 1574/75 dürfte eine größere Organisationsreform stattgefunden haben. Der Stadtschreiber erwähnt, daß Georg Schilher, ein Mitglied des Äußeren Rates und „Khirchenmaister" der „Sannt Steffansthumbkirchen" den Auftrag erhalten habe, „die liberey in der buergerschuel in ain

Fortsetzung auf Seite 2

Der Stephansplatz

Im Anschluß an die Gemeinderatssitzung am 14. April hielt der Leiter der Stadtplanung, Prof. Dr. K. H. Brunner, im Stadtsenatssitzungssaal einen Lichtbildervortrag über die „Gestaltung des Stephansplatzes".

Stadtrat Jonas erläuterte einleitend die Gründe, die die Stadtverwaltung erst jetzt zur Veröffentlichung ihrer Ansicht zur Frage dieses Projektes veranlaßten. Das Stadtbauamt, obwohl es im Laufe der Diskussion über den Stephansplatz nicht abseits gestanden war, hat die Diskussion in diesem Stadium in keiner Weise beeinflussen wollen. Das Problem wurde lange genug diskutiert. Das Stadtbauamt ist der Meinung, daß nun aber gebaut werden soll.

In seinem Bericht vor den Mitgliedern des Gemeinderates über die Gestaltung der Westseite des Stephansplatzes hob der Leiter der Stadtplanung unter Anführung zahlreicher historischer Beispiele und älterer Stadtansichten und Stadtpläne Wiens hervor, daß die Rücksichtnahme auf den Stephansdom grundsätzlich einer gegliederten Formung der umgebenden Häuser bedarf, wie sie an drei Seiten des Platzes noch besteht. Die Westseite, an der ehemals die Jasomirgottstraße und Brandstätte überhaupt nicht bestanden und wo die Goldschmiedgasse einen geknickten Verlauf, mit dem Ausgang genau auf den Stephansturm gerichtet, hatte, wurde durch den schematischen Regulierungsplan vom Jahre 1866 in straffe Rechtecksblöcke mit nach den lineal ausgerichteten Fronten umgestaltet. Hier handelt es sich also nicht um eine historische, erhaltungswürdige Gestaltung, und wenn nun die bedauerlichen Zerstörungen durch den Krieg die Möglichkeit dazu bieten, ist sie zu ergreifen, um jene am Stephansplatz unangebrachte Straffheit zu mildern.

Währenddem die beiden Blöcke zwischen der Goldschmiedgasse und Brandstätte wegen ihrer symmetrischen Anordnung beiderseits der Jasomirgottstraße, die in der Achse des Domes liegt, in der Bauflucht und Höhe im wesentlichen unverändert bleiben müssen, kann die nach vorher Gesagtem erwünschte Reform durch die Zurückrückung des Blockes zwischen Goldschmiedgasse und Graben verwirklicht werden, die außerdem durch das Erfordernis des modernen Verkehrs geboten erscheint. Zugleich bildet die Haas-Ecke eine Cäsur im stadtbaukünstlerischen Gefüge des Gebietes, die von der würdigen Atmosphäre des Stephansplatzes überleitet zu jener der modernen Geschäfts- und Bürohäuser an der Verkehrskreuzung Kärntner Straße-Graben. Diese Cäsur kann durch eine in angemessenen Grenzen gehaltene Gliederung des Neubaues, also durch eine gewisse Formgebung der Baufluchí und der Dachsilhouette, zum Ausdruck gebracht werden, die auch dem Umstand Rechnung trägt, daß es sich nicht um ein beliebiges Miethaus an beliebiger Stelle, sondern um das Zentralgebäude einer bedeutsamen Firma internationalen Rufes auf dem Stock im Eisen-Platz handelt.

Trotz der Überhöhung des Mittelteiles des

Fortsetzung von Seite 1

guete ordnung zu bringen und was daran zu pessern innhalb ratschlags am 19. August anno 1574 ergangen", und gibt zu Beginn des folgenden Jahres hierüber einen ausführlichen Rechenschaftsbericht:

„Georg Schilher, Burger des Aussern Raths und puechfürer alhie hat die Liberey oder Bibliothec in der burgerschuel Bei Sant Steffan alhie, in ain Richtige guete Ordnung gebracht, die Buecher all in ainem Cathalogo Beschriben, denselben haben der jung Rauchenperger und sein des Schilhers diener, Jeder ainmal sauber abgeschriben, deswegen mir durch Ratschlag, am 8. Januarij ergangen, auferlegt worden, das ich Berürtem Schilher für seine gehabte Bemuehung 8 ducaten in golt, dem jungen Rauchenperger ain silbern Schauphenning von drey Tallern und des Schilhers diener 3 taler in münz zuestellen und überantworten solle..."

Sehr interessant ist eine Aufzeichnung vom 9. Jänner 1616, die berichtet, daß der Magister und Rektor der Bürgerschule Heinrich Abermann ein Honorar von 24 Talern dafür erhalten habe, daß er über Auftrag des Stadtrates „das erste puech deren latteinischen commentarien Wolfgangi Lazii von deren Wienerischen Geschichten in teutsch vertieret", woraus zu erkennen ist, daß die Stadtbehörde bemüht war — beinahe nach volksbildnerischen Grundsätzen —, interessante Werke auch nichtgelehrten und des Lateinischen nicht mächtigen Lesern zu erschließen.

Aber auch einer äußeren Pflege ermangelte die Bibliothek dank der Fürsorge des Stadtrates nicht, und regelmäßig verzeichnet der Stadtschreiber die Ausgaben hiefür, wobei nicht nur das Reinigungs- und Hauspersonal — einschließlich der „feur oder stundtrieffer" —, sondern auch das Reinigungsgerät angeführt wird[1]). Sogar zu einer Art „Studenteneinsatz" scheint es zeitweise gekommen zu sein, wie eine Eintragung aus dem Jahre 1587 erkennen läßt:

„Auf aines Edlen Hochwaisen Statraths bevelch hiebei den 12. may diß Jars datiert hab ich in der Burgerschuel und Collegium civille die liberei Puzen und die Buecher wider an ihr stell legen lassen, darzue braucht 3 studenten, 4 tag, alle tag ihnen geben 4 ächtring wein zu 2 Khreuczer, thuet 32 Khreuczer und jeden tag umb 2 Khreuczer brot und noch darzue ihnen zu ainem trinckhgelt geben 6 Schillingphenning, bringt alles zusamben 1 Guld(en) 3 Schilling 10 pfenning."

Auch Entlehnungen — vermutlich an besonders Bevorzugte — fanden in der alten Stadtbibliothek statt, und man dürfte dabei, nicht immer zum Vorteil der Bibliothek, ebenso großzügig gewesen sein, wie — nach Uhlirz' Bericht—mit den Archivbeständen[2]). 1579 wird ein „verzaichnis der puecher so dem magister Georgius Muschler schulmeister zu St. Steffan anno 1548 auß der liberei gelichen worden" erwähnt.

Im 17. Jahrhundert begann für die alte Stadtbibliothek eine unruhige Wanderzeit. 1632 wurde sie ins alte Rathaus transferiert, einige Zeit später ins bürgerliche Zeughaus Am Hof und 1689 ins Umgeldamt auf der Brandstätte. Die Zeugnisse aus diesen Jahren, die das Lokal betreffen, sind recht spärlich. Bedauerlicherweise fand sich bisher auch keine nähere Angabe über die Art der Bestände der Köllner'schen Bibliothek, die in der Zeit der Unterbringung im Zeughaus mit der Stadtbibliothek verschmolzen wurde[3]).

Es liegt die Vermutung nahe, daß diese Bibliothek einen Teil der Bücherei der Lammbursa darstellte, die in der Bäckerstraße bestanden hatte, und mit Verlagsbeständen des Druckers Formica später in den Köllnerhof und von dort ins Zeughaus gebracht worden war. Diese Frage wäre noch Gegenstand eingehender Forschung. Jedenfalls waren im 17. Jahrhundert neben den eigentlichen Bibliotheksbeständen Auflagsbestände jener Werke, deren Druck die Stadt subventioniert hatte, untergebracht und die verschiedenen Heimsuchungen, denen Wien in diesem Jahrhundert ausgesetzt war, hinterließen auch hier ihre Spuren, denn die bisher übliche Pflege der Buchbestände wurde stark vernachlässigt. 1690 dürfte dann eine neuerliche Organisationsreform durchgeführt worden sein, worüber eine Eintragung näheren Aufschluß gibt:

„Den 13. Januarij Ao. 1690... zahlte Ich Herrn Jacob Rudolph Kürchen, Umbwillen derselbe G(e)m(aine)r StattBibliothec einzurichten und derentwegen Grosse mühewaltung ohne Bsoldung derzeit ob sich hat, die ihme von Einem Löbl. StattRath interim angeschaffte 100 Gulden. — Den 27. Julij zalte ich dem Benedict Gußmüller burgerl. Handelßmann von ihme in G(e)m(aine)r StattBibliothec zu einrichtung eines neuen Cathalogi erkaufft 8 Buech median papier a pr. 18 xn."

Am 12. November des gleichen Jahres erhielt der Buchbinder Franz Andreas Granner den Auftrag, einen neuen Index der Stadtbibliothek in Schweinsleder zu binden. Allein die schlechte Lagerung und mangelhafte Pflege Jahrzehnte vorher war offensichtlich nicht mehr gutzumachen und dürfte besonders an Verlagsexemplaren so manchen Schaden verursacht haben, denn der Stadtschreiber verzeichnet wenige Seiten später als Ergebnis der Revision:

„Gegen denen in vorigen Inventario einkhomendten 179 stuckh Blägerungsbuechern findten sich derzeith um 23 stuckh weniger, welche aber durch diße 4 Jahr — zumahlen ohne dem Keines verkäufflich undt meistens durch die Würmb zerfressen und löcherig word(en) — an untherschiedliche orth auf gethanes ansuechen verschenkht word(en)."

(Schluß folgt)

[1]) 1627. Den 8. nov. Tag zalt ich denen Gem(ainer) Statt Feur- od(er) Stundt Rieffer, umb daß sie zween wegen seuberung der Bibliothec zu St. Steffan zuegebracht auch die Kherwisch darzu erkhaufft, für alles ... 3 Gulden 24 Pfenig.

[2]) Vgl. Karl Uhlirz: Quellen zur Geschichte der Stadt Wien, II/1, Vorrede, S. VI ff.

[3]) Vgl. Karl Weiß: „Katalog der Bibliothek der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, Einleitung, S. VI.

dieser Art gegliederten Bauwerkes wird dasselbe bloß eine Gesimshöhe von 28,20 m haben, also wesentlich niedriger als das Equitable-Gebäude und auch niedriger als der schräg gegenüber befindliche Neubau Singerstraße 4 bleiben. Es handelt sich also nicht so sehr darum, ob das Gebäude 7, 8 oder 9 Geschoße bekommt, sondern ob eine glatte oder gegliederte Frontgestaltung dem Charakter des Domplatzes besser entspricht. Die vollkommen glatte, gleichförmige Fassade wird vom Stadtbauamt abgelehnt, weil sie der maßstäblichen Eigenart einer reich gegliederten gotischen Kathedrale nicht entspricht, weil die ungebrochene Durchführung der Fassade mit ihren horizontalen Fensterbändern und ihrem durchlaufenden Gesims bis zum Anstoß an das Rothberger-Haus nicht ruhig, sondern dynamisch wirken müßte und weil schließlich ein solcher Bau durch das Fehlen einer Rücksichtnahme auf die örtlichen Bedingungen wie ein Fremdkörper wirken und die Würde des Domes ernstlich beeinträchtigen würde.

Gleichenfeier in der Rosensteingasse

(14. April.) In der Rosensteingasse in Hernals ist ein großer städtischer Wohnblock im Entstehen begriffen. Bei dem ersten Baulos, das 156 Wohnungen und einen Kinderhort umfaßt, sind die Arbeiten bereits bis zur Gleiche gediehen. Mit den Bauarbeiten für das zweite Baulos wird im Mai begonnen werden, während das dritte Baulos im nächsten Jahr fertiggestellt werden soll.

Insgesamt umfaßt der große Komplex mehr als 300 Wohnungen.

Zu der Gleichenfeier in Hernals waren heute nachmittag der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten, Jonas, und Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Gundacker mit leitenden Beamten des Stadtbauamtes gekommen. Stadtrat Jonas hielt eine Ansprache an die versammelten Arbeiter, in der er betonte, daß die Gemeinde Wien auf dem Gebiet des sozialen Wohnhausbaues die größten Anstrengungen unternimmt. Es liegt aber in den Händen der Bauarbeiter, daß der soziale Wohnhausbau wirklich zu einem Erfolg für die Wiener Bevölkerung wird, und die Bauarbeiter tun auch alles, um die Stadt Wien in ihren Bestrebungen zur Milderung der Wohnungsnot zu unterstützen.

Stadtrat Jonas dankte den am Bau Beteiligten und forderte sie auf, weiterhin alle Kräfte in den Dienst des Wohnbaues zu stellen.

Im Namen der Arbeiter sprach der Betriebsratsobmann der Aktiengesellschaft für Bauwesen, der der Stadt Wien als Bauherrin dankte.

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

In seinem soeben erschienenen Monatsbericht Nr. 3 beschäftigt sich das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung unter dem Titel „Vorübergehende Konjunkturabschwächung" mit den in letzter Zeit auf verschiedenen Gebieten der österreichischen Wirtschaft beobachteten Baisse-Tendenzen. Das Institut stellt ausdrücklich fest, daß es sich dabei voraussichtlich um keine Tendenzumkehr von längerer Dauer handelt, sondern nur um eine temporäre Reaktion auf die unerwartete Verzögerung der ERP-Counterpart-Freigaben, deren hemmende Wirkung noch durch eine Kreditknappheit verstärkt wird. Konjunkturdrosselnd wirkte weiter die Entwicklung der Staatseinnahmen. Im Jänner und Februar gingen um 78 Mill. S mehr Steuern ein, als im Voranschlag vorgesehen war. Da nicht anzunehmen ist, daß die Ausgabensätze nennenswert überschritten wurden, dürfte sich — allerdings nur vorübergehend — in den öffentlichen Kassen ein Budgetüberschuß angesammelt haben, der die aktive Geldzirkulation verminderte. Auch psychologische Reaktionen der Wirtschaft spielen eine Rolle. In der Geschäftswelt scheint sich immer mehr die Überzeugung durchzusetzen, daß der Höhepunkt der nachkriegsbedingten Preis- und Nachfrage-Hochkonjunktur bereits erreicht oder sogar überschritten ist. Allein die Erwartung stabiler oder leicht sinkender Preise wirkt bereits konjunkturbremsend.

Dafür, daß die Konjunkturabschwächung nur vorübergehend sein wird, sprechen verschiedene Erwägungen. Der Rückgang ist überwiegend auf monetäre Ursachen zurückzuführen und dementsprechend wird bei Freigabe größerer ERP-Mittel eine stärkere Wiederbelebung der Wirtschaft eintreten. Auch vom Budget werden wieder nachfragestimulierende Wirkungen ausgehen.

Ein weiterer Aufsatz „Die Insolvenzen in Österreich seit Kriegsende" bringt interessantes Zahlenmaterial über die Konkurse und Ausgleiche und untersucht die Ursachen und die Bedeutung der beobachteten Entwicklung.

Der Abschnitt „Die wirtschaftliche Lage in Österreich" enthält wie immer Einzeldarstellungen über die neueste Entwicklung auf dem Gebiete der Währung, des Gold- und Kapitalmarktes, der Preise, Lebenshaltungskosten und Löhne, der Ernährung, Land- und Forstwirtschaft, Energiewirtschaft, der gewerblichen Produktion, der Umsätze, Arbeitslage, des Verkehrs und des Außenhandels. Der Tabellenteil mit den neuesten österreichischen Wirtschaftszahlen vervollständigt den Monatsbericht.

Verlust eines Dienstzeichens

Das Dienstzeichen Nr. 2 „Revisionsstelle" ist in Verlust geraten. Es wird hiemit für ungültig erklärt.

Die Trauerfeier für Rudolf Stonner

(15. April.) Heute nachmittag fand im Zentralfriedhof die Trauerfeier für den verstorbenen Vorsitzenden der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Österreichs, Rudolf Stonner, statt.

Den hervorragenden Gewerkschaftsfunktionär begleiteten auf seinem letzten Weg Abordnungen der Gemeindebediensteten, viele persönliche Freunde, unzählige Blumenspenden und Fahnen seiner Organisationen. Unter den Trauergästen waren Minister Waldbrunner, Staatssekretär Übeleis, Staatssekretär a. D. Mantler, Polizeipräsident Holaubek, der Ehrenpräsident der Gewerkschaft Ingenieur Rumler, Vertreter der Ministerien, der Gewerkschaften, des Städtebundes und einer großen Anzahl von öffentlichen Korporationen. Die Stadt Wien war vertreten durch Bürgermeister Dr. h. c. Körner, die beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger, alle Mitglieder des Stadtsenats und die leitenden Beamten des Magistrats.



Im Namen der Stadt Wien sprach als erster Trauerredner Bürgermeister Dr. h. c. Körner.

Er gab seinem Bedauern Ausdruck, daß dieser unermüdliche Gewerkschafter in noch allzu frühen Jahren mitten aus einem Werk schied, dem er soviel warmes Leben einhauchte. „Die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Österreichs", sagte der Bürgermeister, „verliert in ihm ihren ersten Vorsitzenden, einen zähen und zielbewußten Anwalt, der unter Hintansetzung seiner eigenen Person restlos in der Sache aufging, der er leidenschaftlich diente. Solches festzustellen, steht in erster Linie natürlich der Gewerkschaft zu. Aber auch die vom sozialen Geist erfüllte Gemeindeverwaltung darf dies feststellen, weil sie in der Persönlichkeit Rudolf Stonners bei ungezählten Verhandlungen und Beratungen — besonders aber bei der Schaffung unseres modernen Dienstrechtes — einen Partner von ungewöhnlicher Begabung besaß, dem es bei entscheidenster Verfechtung der Angestellteninteressen niemals an Verständnis für die Grenzen des jeweils Möglichen fehlte.

Im sozial und demokratischen Gemeinwesen gilt es als das höchste Bürgerlob, von Wortführern einer Interessengemeinschaft sagen zu können, daß sie das Wohl ihrer Standes- und Berufsgenossen immer nur im Einklang mit den Interessen aller Bürger suchen."

Im Namen des Gewerkschaftsbundes und der Sozialistischen Partei verabschiedete sich vom Verstorbenen der Präsident des Gewerkschaftsbundes Johann Böhm.

Er gedachte der großen Verdienste Rudolf Stonners und den Wiederaufbau der Gewerkschaften, die in seine Fähigkeiten immer die größten Hoffnungen gesetzt haben. Wir sind uns bewußt, daß Stonner auf diesem Gebiet im Interesse seiner Arbeitskameraden und der Allgemeinheit noch viel geleistet hätte. Die Gemeindebediensteten und mit ihnen alle arbeitenden Menschen Österreichs werden seine Verdienste niemals vergessen.

Als letzter sprach am Ehrengrab im Namen der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Landtagsabgeordneter Johann Pölzer.

Mit tiefempfundenen Worten dankte er Rudolf Stonner für seine jahrzehntelange aufopfernde Tätigkeit im Dienste der Gewerkschaftsbewegung. Besonders würdigte er sein Verdienst an der im Jahre 1945 erfolgten Vereinigung von fünf Gewerkschaften verschiedener Berufsgruppen. Dies konnte nur einem umsichtigen und weitblickenden Gewerkschafter vom Format Stonners gelingen.

Obwohl er es vom kleinen Gewerkschaftsfunktionär bis zum Vorsitzenden einer 120.000 Mitglieder umfassenden Organisation brachte, blieb er immer der bescheidene, hilfsbereite und objektive Freund und Organisator.

Nach diesen Abschiedsworten versank der Sarg mit der sterblichen Hülle Rudolf Stonners in das Ehrengrab. Im Rahmen der Trauerfeier wirkten der Staatsopernchor, die Chöre der Wiener Verkehrsbetriebe und Gaswerke, ein Bläserchor der Hauptwerkstätte und die Betriebsmusik der Wiener Verkehrsbetriebe mit.

Wiener Notizen

Jugoslawische Schachspieler im Rathaus

(15. April) Die in Wien weilende jugoslawische Schachmannschaft besuchte heute vormittag das Rathaus. Sie wurde im Roten Salon von Bürgermeister Dr. h. c. Körner, Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Mandl empfangen. Der Bürgermeister begrüßte die Gäste mit herzlichen Worten. Univ.-Prof. Vidmar, Ljubljana, dankte im Namen der jugoslawischen Schachmannschaft für die freundliche Aufnahme in Wien.

Ein Ständchen für den Bürgermeister

Die Kapelle der Berner Postangestellten, die zu Ostern als Gast ihrer Wiener Kollegen in Wien weilte, hat am 8. April im festlich geschmückten Arkadenhof des Rathauses Bürgermeister Doktor h. c. Körner ein Ständchen gebracht. Die 60 Mann starke Postmusik in ihren Uniformen sowie die 36 Harmonikaspieler und die übrigen Teilnehmer dieser Osterfahrt wurden schon beim Einzug ins Rathaus Gegenstand herzlicher Ovationen der vielen Zuhörer.

Vizebürgermeister Weinberger empfängt katholische Studenten aus Belgien

(15.April) Über das Wochenende hat die Katholische Jugend Studenten der katholischen Universität Leuven eingeladen.

Die belgischen Gäste, unter denen sich auch der Ex-Weltmeister im Halbschwergewicht Roth befindet, wurden von Vizebürgermeister Weinberger im Rathaus empfangen.

Pariser Mittelschüler beim Bürgermeister

(12. April.) Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing heute vormittag in Anwesenheit von Stadtrat Mandl 30 Pariser Mittelschüler und Mittelschülerinnen, die in einer vom Jugendreferat Land Wien durchgeführten Austauschaktion für 10 Tage nach Wien gekommen sind.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß V

Sitzung vom 28. März 1950

Schluß

Berichterstatter: GR. Vavrovsky.

(A.Z. 15/50; M.Abt. 17 — VI/1652/49.)

Für Mehrerfordernisse, welche durch die Auswirkungen des Lohn- und Preisabkommens bei verschiedenen Voranschlagsposten der Kranken- und Wohlfahrtsanstalten entstanden, wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 403, Erziehungsheime, unter

Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 120.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von ... 8.700 S

Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 926.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 2.000 S

Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 5,615.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von ... 41.100 S

Post 26, Beförderungskosten (derz. Ansatz 175.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von ... 3.500 S

Post 28, versch. sonst. Betriebsausl. (derz. Ansatz 250.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von ... 1.500 S

zu Rubrik 421, Altersheime, unter

Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 104.450 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von ... 2.300 S

Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 9,149.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von ... 179.200 S

Post 25, Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 9990 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2.000 S

Post 26, Beförderungskosten (derz. Ansatz 42.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von ... 8.500 S

Post 28, versch. sonst. Betriebsausl. (derz. Ansatz 850.300 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von ... 12.500 S

Zu Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose unter

Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 60.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 11.500 S

Rubrik 512, Krankenhäuser, unter

Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 300.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von ... 2.650 S

Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 3,025.800 S), eine siebente Überschreitung in der Höhe von 39.500 S

Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 19,852.200 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von ... 282.900 S

Post 25, Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 30.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von ... 9.160 S

Post 26, Beförderungskosten (derz. Ansatz 127.200 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 3.580 S

Post 28, versch. sonst. Betriebsausl. (derz. Ansatz 357.370 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von ... 2.040 S

zu Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten, unter

Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 550.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von ... 28.130 S

Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 5,076.000 S), eine fünfte Überschreitung in der Höhe von 47.000 S

Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 26,798.000 S), eine fünfte Überschreitung in der Höhe von ... 109.000 S



Post 25, Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 15.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von .... 700 S

Post 28, versch. sonst. Betriebsausl. (derz. Ansatz 50.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von .... 570 S

zusammen ...... 798.030 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 421, Altersheime, unter Post 2 d, Verpflegskostenzahlungen: Privatparteien, zu decken sind.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. 20/50; M.Abt. 15 — 467/50.)

Für die Erhöhung der Beförderungskosten in der Desinfektionsanstalt infolge vermehrter Scharlacherkrankungen und der damit verbundenen Desinfektionen, wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 503, Entseuchungs- und Absonderungsanstalt, unter Post 26, Beförderungskosten (derz. Ansatz 266.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 40.700 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 502, Hygienisch-bakteriologische Untersuchungsanstalt, unter Post 2, Gebühren für chemische, bakteriologische und serologische Untersuchungen, zu decken ist.

(A.Z. 30/50; M.Abt. 15 — 1534/50.)

Für die Maßnahmen zugunsten des Personals wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 503, Entseuchungs- und Absonderungsanstalt, unter Post 10, Hauptbezüge (derz. Ansatz 305.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 18.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 503, Entseuchungs- und Absonderungsanstalt, unter Post 19, Sonstige Personalauslagen, mit 1000 S, unter Post 11, Nebenbezüge, mit 7000 S, und der Rubrik 502, Hygienisch-bakteriologische Untersuchungsanstalt, unter Post 24, Ärztliche Erfordernisse, Versandgefäße und dergleichen, mit 10.000 S, zusammen 18.000 S, zu decken ist.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 30. März 1950

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesend: Amtsf. StR. Jonas, die GRe. Dinstl, Jodlbauer, Kammermayer, Koci, Lust, Dr. Prutscher, Dipl.-Ing. Rieger, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSR. Dipl.-Ing. Steiner, Dipl.-Ing. Barousch, die SRe. Dipl.-Ing. Hosnedl, Dr.-Ing. Tillmann.

Entschuldigt: GRe. Maller, Helene Potetz.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 555/50; M.Abt. 24 — 4954/10/50.)

Die Gewichtschlosserarbeiten für den Wohnhausbau, 3, Strohgasse 14, sind an die Firma Johann Beran, 11, Hauptstraße 140, auf Grund ihres Anbotes vom 9. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 542/50; M.Abt. 24 — 4985/29/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 6, Mollardgasse—Grabnergasse, sind an die Firma Georg Hickersperger, 15, Lehnergasse, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Februar 1950 zu übertragen.

(A.Z. 583/50; M.Abt. 29 — 990/50.)

1. Die Erhöhung des für die Wiederinstandsetzung der Ausmündung des Alsbach-Regenauslasses in den Donaukanal genehmigten Sachkredites von 78.000 S um 58.500 S auf 136.500 S wird genehmigt.

2. Der Mehrbetrag ist im außerordentlichen Voranschlag für 1950 in der Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden, bedeckt.

(A.Z. 558/50; M.Abt. 21 — 161/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Wohnhausbau, 21, Gänsehäufel, wird an die Firmen Josef Gabriel, 20, Adolf Schmidl-Gasse 4, und Johann Peleska, 21, Donaufelder Straße 238, zu deren Anbotspreisen genehmigt. Die Kosten sind in dem bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 532/50; M.Abt. 32 — Kr A IX/22/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 296/49 vom 24. März 1949, Einbau einer Zentralheizungsanlage in der 1. Augenklinik im Allgemeinen Krankenhaus von 200.000 S um 28.300 S auf 228.300 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 513, Post 51, und zwar 15.000 S laut GRA. VI, Zl. 1785, vom 29. September 1949, 13.300 S laut M.Abt. 26, Voranschlag 10/50, beantragter Widmungsänderung, zusammen 28.300 S, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 537/50; M.Abt. 26 — Sch 111/10/50.)

Die Erhöhung des vom GRA. VI mit Zl. 1324 vom 18. August 1949 für die Instandsetzung der Schule, 9, Währinger Straße 43, bewilligten Kredites von 185.000 S um 15.000 S auf 200.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 15.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 519/50; M.Abt. 42 — Pr 52/50.)

Die Durchführung der gärtnerischen Arbeiten zur Fertigstellung der öffentlichen Gartenanlage, 2, Venediger Au, mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 60.000 S ist im Voranschlag 1950 auf der A.R. 632, Post 71, Nr. 463, zu bedecken.

(A.Z. 440/50; M.Abt. 26 — Kr 36/23/50.)

Die Behebung von Kriegsschäden an Straßen und Kanälen im Allgemeinen Krankenhaus, 9, Alser Straße 4, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 30.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 30.000 S sind auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 621/50; M.Abt. 21 — 113/50.)

Der Ankauf von rund 10.000 lfm. Z-Profileisen bei der Firma Wien-Fischamender Metallwarenfabrik Bach & Plazotta, 2, Taborstraße 13, zu deren Anbotspreisen wird genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Bedarfsstellen bedeckt.

(M.Abt. 23 — N 8/178/48, A.Z. 620/50.)

Die Schlosserarbeiten für die Schlüsselausgabe beim Bau des Gänsehäufels, Baulose A, B, im 21. Bezirk, sind an die Firma Leopold Prochaska, 2, Blumauer Gasse 18, auf Grund ihres Anbotes vom 13. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 660/50, M.Abt. 26 — V AH 13/2/50.)

Die Bedeckung der Kosten von 70.000 S für die mit Pr.Z. 2295 vom 18. Oktober 1949 (GRA. VI — 1904 vom 15. Dezember 1949) genehmigte Fortsetzung der Demolierung des Materiallagers der M.Abt. 11, 5, Rechte Wienzeile 106, ist in Abänderung des zitierten Beschlusses auf Post 53, Demolierungen, statt auf Post 20, Anlagenerhaltung, der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, zu verweisen (Voranschlag 1949).

(A.Z. 655/50; M.Abt. 25 — E.A. 475/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 4295/49 vom 22. November 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Lessinggasse 15, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 34.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrate im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A.Z. 644/51; M.Abt. 24 — 4902/36/50.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für das Baulos 1 des städtischen Wohnhauses, 4, Kolschitzkygasse 9—13, bestehend aus 6 Stiegenhäusern, sind an die Firma Heinrich Rotter, 3, Erdberger Lände 10, auf Grund ihres Anbotes vom 14. März 1950, für das Baulos 2, bestehend aus 4 Stiegenhäusern, an die Firma Wilhelm Schmidt, 2, Engerthstraße 219—221, auf Grund ihres Anbotes vom 15. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 667/50; M.Abt. 26 — I AH 48/1/50.)

Die Erhöhung des vom Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe VI. am



28. Juni 1949, für die Herstellung für die Krüppelfürsorge im Amtshaus, 1, Zelinkagasse 5, bewilligten Kredits von 25.000 S um 5100 S auf 30.100 S wird genehmigt.

Der Betrag von 5100 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 441/50; M.Abt. 26 — Kr 36/21/50.)

Die Behebung der Kriegsschäden an der Haupteinfahrt der Neuen Kliniken des Allgemeinen Krankenhauses, 9, Lazarettgasse Nr. 14, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 40.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 40.000 S sind auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (lfd. Nr. 121), des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 464/50; M.Abt. 34 — I/35/50 [I/43/49].)

Die Erneuerung der Schalt- und Verteilertafeln sowie eines Teiles der Zuleitungen zur Festbeleuchtungsanlage des Neuen Wiener Rathauses mit einem Kostenaufwand von 50.000 S für das Jahr 1950 wird genehmigt. Die Kosten sind auf A.R. 618/51 (lfd. Nr. 174) zu bedecken. Die Arbeiten und Lieferungen sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 569/50; M.Abt. 26 — Sch 440/6/50.)

Die Krediterhöhung des vom GRA. VI, Zahl 1411, vom 18. August 1949 und Zahl 67/50, vom 12. Jänner 1950, bewilligten Kredites für Instandsetzungsarbeiten in der Schule, 24, Mödling, Jakob Thoma-Straße 20, von 57.000 S um 9000 S auf 66.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 9000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 584/50; M.Abt. 28 — 2750/49.)

Für die Herstellung der Landstraße II/39 im 23. Bezirk, Unter-Laa, wird eine Erhöhung des Sachkredites um 30.000 S auf 218.000 S, welcher Betrag auf Rubrik 621, Post 20, bedeckt ist, genehmigt.

(A.Z. 564/50; M.Abt. 21 — 154/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Wohnhausbau, 11, Molitorgasse—Rinnböckstraße, wird an die Firmen G. Neukirchen, 20, Karl Meißl-Straße 8, Engelbert Nischler, 11, Sedlitzkygasse 25, und Maria Fürst, 1, Rathausstraße 20, zu deren Anbotspreisen genehmigt. Die Kosten sind in dem bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 641/50; M.Abt. 26 — Kr 37/26/50.)

Die Instandsetzung des Operationssaales im Pavillon G 2 des Kaiser Franz Josef-Spitales, 10, Kundratstraße 3, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 27.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 27.000 S sind auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 20-c-1, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.



(A.Z. 642/50; M.Abt. 26 — Kr 37/25/50.)

Die Fenster- und Türinstandsetzungsarbeiten im Pavillon F des Kaiser Franz Josef-Spitales, 10, Kundratstraße 3, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 36.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 36.000 S sind auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 20-c-1, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 652/50; M.Abt. 34 — III/10/50.)

Die Wiederinstandsetzung des Leuchtbrunnens, 3, Stalinplatz, mit einem Kostenaufwand von 170.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 170.000 S ist auf Rubrik 307, Denkmalpflege, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (Ausweis Nr. 401), des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 565/50; M.Abt. 21 — 153/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Wohnhausbau, 11, Hasenleiten, Block 12, 13, 14, wird an die Firmen Josef Aichinger, 23, Mannswörth 28, Maria Fürst, 1, Rathausstraße 20, und Engelbert Nischler, 11, Sedlitzkygasse 25, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in dem bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 463/50; M.Abt. 34 — I/23/50/I/42/49.)

Die Weiterführung der Arbeiten an der technischen Einrichtung des Festsaales im Neuen Wiener Rathaus mit einem Kostenaufwand von 110.000 S für das Jahr 1950 wird genehmigt. Die Kosten sind auf A.R. 618/51 (lfd. Nr. 175) zu bedecken.

Die Arbeiten und Lieferungen sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 616/50; M.Abt. 28 — 2560, 2730/49.)

Die Überschreitungen der genehmigten Beträge bei den Behebungen von Kriegsschäden, 11, erste Haidequerstraße, im Betrage von 1894.08 S und 18, Theresiengasse, im Betrage von 5672,81 S, zusammen 7566.89 S, wird genehmigt.

Die Bedeckung erfolgt auf A.R. 621/71, Manualpost 676 a, Voranschlag 1949, 7. Bezirk.

(A.Z. 659/50; M.Abt. 26 — Fw 7/2/50.)

Die Erhöhung des vom Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe VI vom 2. Mai 1949 (M.Abt. 26 — Fw 7/2/49) genehmigten Kredites für die Instandsetzung der Einfriedung und der Vornahme von Blecharbeiten in der Feuerwache Margareten, 5, Margaretengürtel 72, in der Höhe von 25.000 S um 262.02 S auf 25.262.02 S wird genehmigt.

Der Betrag von 262.02 S ist im Mindererfordernis der Rubrik 1111, Feuerwehr, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (Ausweis-Nr. 786 — Feuerwache Floridsdorf), im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 648/50; M.Abt. 24 — 4986/14/50.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Delsenbachgasse—Wilhelm Otto-Straße, sind an die Firma Franz Zach, 5, Margaretengürtel 134, auf Grund ihres Anbotes vom 9. März 1950 und ihres Schreibens zu übertragen.

(A.Z. 649/50; M.Abt. 24 — 4991/11/50.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Molitorgasse—Rinnböckstraße, 2. Bauteil, Stiegen 9—22, sind an die Firma Friedrich Katlein, 14, Linzer Straße 169, auf Grund ihres Anbotes vom 9. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 671/50; M.Abt. 26 — Sch 149/5/50.)

Die Fertigstellung der Kriegsschädenbehebung in der Schule, 11, Münnichplatz 6, mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 110.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 110.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

Berichterstatter: StR. Jonas.

(A.Z. 609/50; M.Abt. 19 — 295/50.)

1. Für das Bauvorhaben im 17. Bezirk, Hernalser Hauptstraße 98, 2. und 3. Bauteil, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dr.-Ing. Erwin Böck, 13, Hietzinger Hauptstraße 24, und Dr.-Ing. Gustav Hoppe, 3, Barichgasse 7, nach ihrem Anbot vom 23. März 1950 um die Architektengebühr von 136.283 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 136.283 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 b. des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1950 ihre Deckung.

(A.Z. 610/50; M.Abt. 19 — 285/50.)

1. Für das Bauvorhaben im 5. Bezirk, Laurenzgasse—Hauslabgasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Ing. Franz Wosatka, 5, Schwarzhorngasse 9, und Dipl.-Ing. Bruno Tinhofer, 16, Kempfengerngasse 1, nach ihrem Anbot vom 20. März 1950 um die Architektengebühr von 145.860 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 145.860 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 b, des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1950 ihre Deckung.

(A.Z. 611/50; M.Abt. 19 — 293/50.)

1. Für das Bauvorhaben im 12. Bezirk, Schönbrunner Straße 159, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Dipl.-Ing. Rudolf Goder, 1, Operngasse 6, nach seinem Anbot vom 20. März 1950 um die Architektengebühr von 60.001 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 60.001 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 b, des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1950 ihre Deckung.

(A.Z. 612/50; M.Abt. 19 — 286/50.)

Für das Bauvorhaben im 10. Bezirk, Quellenstraße 26—Steudelgasse18, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Dipl.-Ing. Carl Rößler, 1, Schellinggasse 3, nach seinem Anbot vom

20. März 1950 um die Architektengebühr von 47.515 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 47.515 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 b. des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1950 ihre Deckung.

(A.Z. 613/50; M.Abt. 19 — 287/50.)

1. Für das Bauvorhaben im 3. Bezirk, Baumgasse 63—65, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Ziv.-Arch. Wilfried Poszpisily, 3, Seidlgasse 36, nach seinem Anbot vom 20. März 1950 um die Architektengebühr von 35.139 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 35.139 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 b, des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1950 ihre Deckung.

(A.Z. 614/50; M.Abt. 19 — 284/50.)

1. Für das Bauvorhaben im 3. Bezirk, Kegelgasse 44, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Dipl.-Ing. Fritz Grünberger, 19, Gallmayergasse 3, nach seinem Anbot vom 20. März 1950 um die Architektengebühr von 39.669 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 39.669 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 b, des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1950 ihre Deckung.

(A.Z. 601/50; M.Abt. 29 — 1103/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV. zur Kenntnis genommen und an den GRA. II und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Der Umbau der Fahrbahn der Malinowskybrücke über die Donau bei Verlegung der Straßenbahngeleise nach der Fahrbahnmitte und Schaffung von Radfahrwegen wird mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 7,500.000 S genehmigt.

Die erste Baurate von 3,300.000 S findet ihre Bedeckung im Voranschlagsentwurf 1950, A.R. 622, Brücken- und Wasserbau, Post 52, Brückenbauten und Wasserbauten, lfd. Nr. 200. Für den Rest ist in den Voranschlägen der kommenden Jahre Vorsorge zu treffen.

2. Die Arbeiten für den ersten Teilabschnitt (Rampe, Mittelstreifen) werden auf Grund ihrer Bestbote wie folgt vergeben:

Die Baumeisterarbeiten an die Straßenbauunternehmung mit einer Anbotsumme von 24.735,50 S, Alois Guschlbauer, 17, Geblergasse 55 (Anbot vom 15. März 1950), die Pflastererarbeiten an die Firma Leopold Böhm, 21, Stammersdorf, Berggasse 46, mit einer Anbotsumme von 23. 415 S (Anbot vom 14. März 1950), und die Fugenvergußarbeiten an die Asphaltunternehmung Raimund Guckler, 10, Favoritenstraße 224, mit einer Anbotsumme von 29.700 S (Anbot vom 15. März 1950).

(A.Z. 575/50; M.Abt. 21 — 221/50.)

Die Lieferung von 3000 t Betonrundstahl aus Westdeutschland wird im Sinne des Berichtes an die Firmen Eisen & Stahl AG., 4, Lothringerstraße 4, und Julius Juhos & Co., 2, Nordbahnstraße 42, vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 585/50; M.Abt. 21 — 166/50.)

Die Lieferungen von Mauerziegel, Dachziegel sowie Spezialziegel bis 31. März 1951 werden an die Firmen Wienerberger Ziegelfabrik- und Baugesellschaft, 1, Karlsplatz 1, „ZIAG" Ziegelindustrie AG., 1, Renngasse 6, Ziegelwerke Gänserndorf, Niederösterreich, Ziegelwerk der Marktgemeinde Pottenbrunn, Niederösterreich, Ringofenziegelwerk Rudolf Scheiner, Laa a. d. Thaya, Niederösterreich, Baumeister Michael Vogl, Ziegelwerk Wetzleinsdorf, Niederösterreich, Ziegelwerke Martin Steingaßner, Frättingsdorf, Niederösterreich, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 593/50; M.Abt. 21 — 224/50.)

Die Lieferung von 1400 t Betonrundstahl (St. 37.12 und Torstahl 40) wird im Sinne des Berichtes an die Firmen Eisen & Stahl AG., 4, Lothringerstraße 4, Jul. Juhos & Co., 2, Nordbahnstraße 42, und Felten & Guilleaume AG., Bruck an der Mur, vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 645/50; M.Abt. 24 — 4968/50.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 4, Rainergasse—Trappelgasse, sind an die Firma Ing. Karl Schrott, 3, Kollergasse 40, auf Grund ihres Anbotes vom 6. März 1950 und Schreibens vom 9. März 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 560/50; M.Abt. 21 — 158/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Wohnhausbau, 17, Rosensteingasse, wird an die Firmen Josef Laimer, 21, Stammersdorf, Erbpoststraße 11, Schenk & Vietsch, 12, Schönbrunner Allee 2, und Richard Schwarz, 18, Herbeckstraße 63, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in dem bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 554/50; M.Abt. 26 — Mosch 2/1/50.)

1. Die Durchführung von laufenden Instandsetzungsarbeiten zur Behebung von Zeitschäden in der Modeschule der Stadt Wien, 12, Hetzendorfer Straße 79, mit einem voraussichtlichen Erfordernis von 40.000 S, wird genehmigt.

2. Der Betrag von 40.000 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 303, Modeschule, Post 20, Gebäudeerhaltung, zu bedecken.

(A.Z. 580/50; M.Abt. 21 — 56/50.)

Die Lieferung von Straßenschotter- und Bruchsteinmaterialien bis 31. März 1951 wird an 12 Firmen zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 581/50; M.Abt. 21 — 85/50.)

Die Zufuhrleistungen von Sand-, Schotter- und Bruchsteinmaterial bis 31. März 1951 von den Werken und Bahnhöfen zu den Verwendungsstellen wird an 20 Firmen vergeben. Die Kosten sind in den Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 518/50; M.Abt. 18 — 3969/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan der M.Abt. 18, Zl. 3969/49, Plan Nr. 2077, mit den Buchstaben a bis i (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Rußbergstraße, der Berlagasse, der Prager Straße, der Gasse 15, der Gasse 14 und der Straße 1 in der Kat.G. Strebersdorf im 21. Bezirk nach § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot eingezeichneten und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die hinter diesen Baulinien rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot strichlierten Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien und die roten und mit roten Punkten versehenen Linien als Straßenfluchtlinien festgesetzt; gleichzeitig werden die schwarz eingezeichneten und gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien aufgelassen.

2. Für die im Antragplan blaugrün angelegte Fläche an der Straße 1 wird die Bauklasse I, offene Bauweise, für die rosa angelegte Fläche die Bauklasse II, geschlossen, festgesetzt. Demgemäß verlieren die im Plane schwarz eingetragenen und gelb durchstrichenen Bauklassenbezeichnungen als solche ihre Wirksamkeit.

3. Die Ausgestaltung der Verkehrsflächen hat nach den im Antragsplane violett eingetragenen Querprofilen zu erfolgen.

4. Hinter den genehmigten Baulinien sind die durch grüne Lasierung hervorgehobenen und als Vorgärten bezeichneten Grünstreifen gärtnerisch auszugestalten und in diesem Zustand dauernd zu erhalten.

(A.Z. 534/50; M.Abt. 24 — 48125/5/50.)

Die Stukkaturerarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 16, Arltgasse 34—36, sind an die Firma Ludwig Szloboda, 16, Gutraterplatz 2, auf Grund ihres Anbotes vom 12. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 639/50; M.Abt. 26 — Alt 3/9/50.)

Die Durchführung verschiedener Instandsetzungsarbeiten in den Räumen der Küche des Altersheimes Lainz, 13, Versorgungsheimplatz 1, mit einem Erfordernis von 30.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 30.000 S ist auf Rubrik 421, Altersheime, Post 20, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 640/50; M.Abt. 26 — Alt 3/11/50.)

Die Instandsetzung von Dächern, Kaminköpfen und Terrassenabdeckungen auf den Pavillons III, VIII, XIV, XVI und auf dem Küchengebäude des Altersheimes Lainz, 13, Versorgungsheimplatz 1, mit einem Kostenerfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 80.000 S ist auf Rubrik 421, Altersheime, Post 20, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 602/50; M.Abt. 28 — 250/50.)

Die Instandsetzung der Makadamdecken von Fahrbahnen und Gehwegen nach Aufgrabungen wird auf Grund der vorgelegten Anbote in nachstehender Weise vergeben:

die Bezirke: I bis VIII, X, XII bis XVII an Karl Voitl sen., 16, Enenkelstraße 23;

die Bezirke: IX, XVIII bis XXII (altes Stadtgebiet) und XXVI an Ing. Johann Schußmann, 7, Lindengasse 7;

die Bezirke: XI, XXII (Groß-Enzersdorf) und XXIII an Walter Kaspar 4, Viktorgasse 14, und

die Bezirke XXIV und XXV an Dipl.-Ing. Konrad Setti, 9, Löblichgasse 8.

(A.Z. 568/50; M.Abt. 24 — 5025/250.)

1. Zwecks Freimachung des gemeindeeigenen Grundstückes im 22. Bezirk an der Konstanziagasse und Langobardenstraße für die Errichtung einer Wohnhausanlage wird den dort angesiedelten Kleingärtnern eine von allen Beteiligten als angemessen anerkannte Entschädigung von 40.670 S genehmigt.

2. Dieser Betrag ist auf A.R. 617/51 des Voranschlagsentwurfes für 1950 zu bedecken.

(A.Z. 637/50; M.Abt. 24 — 4976/32/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage 17, Hernalser Hauptstraße—Rosensteingasse, Bauteil I, Baulos 2, sind an die Firma Leopold Krizek, 14, Penzinger Straße 150, auf Grund ihres Anbotes vom 15. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 668/50; M.Abt. 26 — IV AH 46/4/50.)

Die Erhöhung des mit Gemeinderatsausschuß VI, Zl. 1570, vom 1. September 1949, für die Instandsetzung der Schule, 4, Preßgasse 24, bewilligten Kredits von 128.000 S um 33.100 S auf 161.100 S wird genehmigt.

Der Betrag von 33.100 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 520/50; M.Abt. 42 — Div. 64/50.)

Für die Mehrausgaben infolge Preiserhöhung bei den Textilien wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 721, Gärten, unter Post 23, Dienstkleider (derz. Ansatz 80.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 4490 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 721, Gärten, unter Post 6 a, Erlös für Pflanzen und Gehölze einschließlich Arbeitsleistung, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A.Z. 570/50; M.Abt. 26 — Kg 44/12/50.)

Die im Zuge der Behebung von Kriegsschäden in der Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt des Kindergartens, 11, Hasenleitengasse 9, erforderlichen Anstreicherarbeiten sind an die Firma Josef Neuhold, 16, Thaliastraße 137, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Februar 1950 zu übertragen.

(A.Z. 551/50; M.Abt. 21 — 214/50.)

Die Lieferung von 3000 t ungarischen Zements, Marke MAK-TATA 000, wird an die Firma Josef Stork & Co., 3, Rudolf von Alt-Platz 7, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 576/50; M.Abt. 21 — 1/50.)

Die Lieferung von Granitpflastermaterial wird an folgende Firmen zu deren Anbotspreisen vergeben:

Vereinigte Baustoffwerke AG., Mauthausen.
Bau- und Steinindustrie AG., Schrems.
Karl Chadim, Aigen-Schlägl.
Karl Erhardt, Aigen-Schlägl.
Dominik Jogna, Hagenberg bei Pregarten.
A. Kapsreiter, Schärding am Inn.
Johann Kastner, Neuhaus an der Donau.
Johann Korninger, Perg.
Granitwerk Nieder-Schrems, Nieder-Schrems.
Matthias Nöbauer, Enzenkirchen.
Anton Poschacher, Mauthausen, Perg, Neuhaus.
Johann Prinz, Langenstein, Post St. Georgen an der Gusen.
Schärdinger Granitindustrie, Ges. m. b. H., Schärding am Inn.
Schremser Steinbruchsbetriebsgenossenschaft, Gen. m. b. H., Schrems.
Leopold Straßer, Komm.-Ges., Sarmingstein.
A. Ullrich & Co., Gmünd.
Schmuckerschlag-Wöber, Komm.-Ges., Aigen.
Josef Widys Söhne, Schrems.
Ing. Anton Zemann, Freistadt.

Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 563/50; M.Abt. 21 — 155/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Wohnhausbau, 11, Delsenbachgasse, wird an die Firmen G. Neukirchen, 20, Karl Meißl-Straße 8, Engelbert Nischler, 11, Sedlitzkygasse 25, und Maria Fürst, 1, Rathausstraße 20, zu deren Anbotspreisen genehmigt. Die Kosten sind in dem bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 517/50; M.Abt. 18 — 953/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für das im Plan Nr. 2024 der M.Abt. 18, Zl. 953/48, mit den Buchstaben a bis l umschriebene Plangebiet zwischen der Gärtnergasse, Gasse 2, Nordrand-Straße, Calvigasse, In den Wiesen und der Ostrand-Straße in Erlaa im 25. Bezirk gemäß § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmung getroffen:

1. Die in der Planbeilage rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot gezogenen als vordere und seitliche Baufluchtlinien und die rot gezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien neu festgesetzt; demgemäß werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Für die im Plan blaugrün angelegten Flächen wird die Bauklasse I, offene, gekuppelte oder Gruppenbauweise festgelegt, gleichzeitig wird die Widmung Grünland — ländliches Gebiet außer Kraft gesetzt.

3. Die im Plan grün geschraffte Fläche des Gst. 235/2 wird für die Friedhofserweiterung bestimmt, gleichzeitig wird für diese Fläche die Widmung Grünland — ländliches Gebiet außer Kraft gesetzt.

4. Die zwischen dem Friedhof und der Hauptstraße gelegene, im Plan grün angelegte Fläche wird als öffentlicher Platz gewidmet.

5. Die bestehende Friedhofsgasse an der Westseite des Friedhofes wird aufgelassen und an die Westseite der vorgesehenen Friedhofserweiterung verlegt.

6. Die im Plan grün angelegten, als Vorgärten bezeichneten Flächen sind gärtnerisch auszugestalten und zu erhalten.

7. Die im Antragsplan mit den Ziffern 1 bis 6 (1) umschriebene Fläche an der Gärtnergasse und Hofalleestraße wird als Grünland — Sportanlage gewidmet. Die bisherigen Widmungen Grünland — ländliches Gebiet und Wohngebiet (Bauklasse I, offen) werden innerhalb dieser Fläche außer Kraft gesetzt.

(A.Z. 535/50; M.Abt. 26 — Sch 454/2/50.)

Die Erhöhung des vom GRA. VI mit Zl. 1898 vom 15. Dezember 1949 bewilligten Kredits von 31.000 S um 3500 S auf 34.500 S wird genehmigt.

Der Betrag von 3500 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 531/50; M.Abt. 28 — 1185/50.)

Da der Mietzinsrückstand der Witwe des vermißten Straßenwärters Franz Hürner der M.Abt. 28 uneinbringlich ist, ist der geschuldete Betrag von 285 S als uneinbringliche Forderung der Rubrik 621, Post 4 b, abzuschreiben.

(A.Z. 603/50; M.Abt. 28 — 2930/49.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Straßenbau, 2, Rueppgasse, um 30.000 S, welcher Betrag im Voranschlag 1950 auf Rubrik 621, Post 52, Manualpost Reste, bedeckt ist, wird genehmigt.

(A.Z. 597/50; M.Abt. 31 — 588/50.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens: Wasserleitungsrohrlegung 100 mm Durchmesser und 150 mm Durchmesser (6. Baulos) in der Per Albin Hansson-Siedlung im 10. Bezirk, mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenerfordernis von 154.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der Rubrik 624, Kreditpost 51, Bauliche Investitionen, Manualpost Nr. 226, Ausbau des Rohrnetzes, sicherzustellen.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 53.000 S werden der Firma AG. für Bauwesen, 4, Lothringerstraße 2, übertragen.

3. Die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 21.000 S werden der Firma Franz Lex, 17, Steinergasse 8, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 76.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

Die Straßeninstandsetzungsarbeiten mit einem Erfordernis von 4000 S werden von der M.Abt. 28 durchgeführt werden.

(A.Z. 599/50; M.Abt. 21 — 213/50.)

Die Lieferung von 500.000 Stück Hohlblocksteinen wird an die Firma Leopold Deutsch, 11, Neugebäudestraße 10, zu deren Anbotspreise vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 643/50; M.Abt. 24 — 4975/34/50.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Molitorgasse — Rinnböckstraße, 1. Bauteil, Stiegen 1—8, sind an die Firma Johann Schuster, 8, Florianigasse 42, auf Grund ihres Anbotes vom 9. März 1950 und ihres Schreibens vom 18. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 650/50; M.Abt. 24 — 4991/10/50.)

Die Dachdeckerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Molitorgasse—Rinnböckstraße, 2. Bauteil, Stiegen 9—22, sind je zur Hälfte an die Firmen Schoderböck & Co., 15, Märzstraße 26, und Rudolf Pozdimek, 10, Steudelgasse 36, auf Grund ihrer Anbote vom 3. März 1950 und des Schreibens vom 24. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 651/50; M.Abt. 24 — 4991/12/50.)

Die Kunststeinstufenarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Molitorgasse—Rinnböckstraße, 2. Bauteil, Stiegen 9—22, sind an die Firmen Ranzenhofer & Sippach, 3, Grasbergergasse 16, Dipl.-Kfm. Trenka, 3, Ziehrerplatz 9, und Betonwerke Altenberg, 1, Werdertorgasse 9, je zu einem Drittel auf Grund ihrer Anbote vom 20. März 1950 beziehungsweise ihrer Schreiben vom 24. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 587/50; M.Abt. 30 — K/A/14/50.)

Der Bau eines Schmutzwasserkanals, 25, Inzersdorf, Triester Straße, von der Steinhofstraße bis ONr. 54 (Siebenhirtner Sammler) wird mit einem Kostenerfordernis von 530.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Leonhard, Hoch- und Tiefbau G. m. b. H., Invalidenstraße 7, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Februar 1950 und der Ergänzung des Anbotes vom 10. März 1950 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 219, bedeckt.

(A.Z. 607/50; M.Abt. 30 — K/10/19/50.)

Der Bau von Straßenunratskanälen im 10. Bezirk, Per Albin Hansson-Siedlung, Baulos 8, in den Gassen 8 und 9 wird mit einem Kostenerfordernis von 230.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Anton Darena, 4, Rainergasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 15. März 1950 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 219, bedeckt.

(A.Z. 679/50; M.Abt. 56 — 642/9/50.)

Die Baumeisterarbeiten im 1. Zentralberufsschulgebäude, 6, Mollardgasse 87, Baustelle E, Stiege V, sind der Union-Baugesellschaft, 6, Linke Wienzeile 4, auf Grund ihres Anbotes vom 10. März 1950 und Brief vom 21. März 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Lust.

(A.Z. 567/50; M.Abt. 21 — 150/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Wohnhausbau, 2, Wehlistraße-Handelskai, wird an die Firma Matthias Gumpetsberger, 22, Heckenweg 69, Johann Peleska, 21, Donaufelder Straße 238, und Benedikt Merz, 21, Floridusgasse 59, zu deren Anbotspreisen genehmigt. Die Kosten sind in dem bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 546/50; M.Abt. 34 — II/36/49.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen im Sporthaus, 2, Venediger Au, mit einem Kostenbetrag von 42.711.34 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Gas- und Wasserinstallation der Firma Robert Weber übertragen. Die Kosten sind auf A.R. 721/71, bedeckt.

(A.Z. 586/50; M.Abt. 29 — 1104/40.)

Die Abtragung und Räumung des Ballastmauerwerkes auf dem rechten Ufer der zerstörten Salztorbrücke über den Donaukanal wird genehmigt.

Diese Arbeiten werden der Firma Baumeister Ing. Franz Zwettler, 18, Gersthofer Straße 28, zu den Preisen ihres Anbotes vom 9. März 1950 übertragen.

Die Gesamtkosten von 95.000 S sind im Entwurf zum Voranschlag 1950 in A.R. 622, Brücken- und Wasserbau, Post 71, Kriegsschadenbehebungen, vorgesehen.

(A.Z. 578/50; M.Abt. 26 — Kr 36/32/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 646/49, vom 5. Mai 1949 für die Errichtung eines Zubaues zur 1. Chirurgischen Ambulanz des Allgemeinen Krankenhauses bewilligten Betrages von 230.000 S um 28.000 S auf 258.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 513, Fondskrankenanstalten, Post 51, Bauliche Investitionen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 556/50; M.Abt. 21 — 223/50.)

Der Abverkauf von Randsteinmaterial für die Gehsteigherstellung vor dem Parlament, Ecke Stadiongasse und Ring, im Gesamtbetrage von 1309.62 S wird genehmigt.

Die Einnahmen aus diesem Verkaufe gehen auf die Einnahmepost der M.Abt. 21, Konto 610, Verkauf von Lagerware, des Voranschlages 1950.

(A.Z. 548/50; M.Abt. 28 — 1460/49.)

Die Erhöhung des für die Gehsteiginstandsetzung in der Babenbergerstraße vom Burgring bis zum Messeplatz auf der Seite des Kunsthistorischen Museums im 1. Bezirk genehmigten Sachkredites um 3000 S auf 53.000 S, die auf Rubrik 621, Post 20 (1949), bedeckt erscheint, wird genehmigt.

(A.Z. 422/50; M.Abt. 27 — I E 3/3/50.)

Die Behebung der Kriegsschäden im städtischen Althause, 1, Bäckerstraße 10, mit einem Kostenaufwand von 73.000 S wird genehmigt.

Das Kostenerfordernis von 73.000 S ist auf A.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Baumeister Ing. Franz Wawrowetz, 6, Mariahilfer Straße 85—87, auf Grund ihres überprüften Anbotes vom 17. August 1949 zu übertragen.

Die übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 489/50; M.Abt. 26 — Kr 36/22/50.)

Die Behebung von Kriegsschäden an Fenstern und Türen im Allgemeinen Krankenhaus, Altes Haus und Neue Kliniken, 9, Alser Straße 4, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 50.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 50.000 S sind auf Rubrik 513, Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 664/50; M.Abt. 29 — H 216/50.)

1. Die Erhöhung des mit GRA. VI, Zl. 791/48, vom 22. Juli 1948 genehmigten Sachkredites für Baggerungsarbeiten und Niveauherstellungen, Bau einer Entladevorrichtung und Ankauf von 3 Versenkern in der Höhe von 1,600.000 S um 122.330 S auf 1,722.330 S wird genehmigt.

2. Der erforderliche Mehrbetrag ist im ordentlichen Voranschlag für 1949 in der Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, Post 52, lfd. Nr. 357, Baggerung und Niveauherstellung, bedeckt.

(A.Z. 573/50, M.Abt. 27 — W.H.allg. 75/50.)

Für die Durchführung der erforderlichen Vorlagen um Gewährung von Mitteln aus dem Wohnhauswiederaufbaufonds wird für Architektenhonorare ein Gesamterfordernis von 100.000 S genehmigt. Dieser Betrag ist im Voranschlag für das Jahr 1950 unter Rubrik 811/71, lfd. Nr. 475, zu bedecken.

(A.Z. 656/50, M.Abt. 26 — Kr 34/22/50.)

Die Fassadearbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, vom 16. März 1950, Zahl VI — 362/50, genehmigte Fortsetzung des Wiederaufbaues des Küchentraktes der Krankenanstalt Rudolfsstiftung sind der Firma Ing. Albrecht Michler, 1, Wildpretmarkt 2, auf Grund ihres Anbotes vom 17. März 1950 zu übertragen.

(Fortsetzung folgt)

Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 13. April 1950

Vorsitzender: GR. Fronauer.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Exel, die GRe. Bischko, Jacobi, Kaps, Lifka, Loibl, Sigmund, Skokan sowie Stellv. GenDior. Frankowski, die Dioren KommRat Guttmann, Hofrat Ing. Mathes, Dipl.-Ing. Pröbsting, Vizedior. Dr. Dr. Dipl.-Kfm. Becker.

Entschuldigt: die GRe. Adelpoller, Mazur, Dipl.-Ing. Rieger.

Schriftführer: OAR. Huemer.

GR. Fronauer eröffnet die Sitzung.

Amtsf. StR. Dr. Exel eröffnet die Sitzung und schreitet zur Wahl des zweiten Vorsitzendenstellvertreters.

Über Vorschlag der Sozialistischen Partei Österreichs wird zum Vorsitzendenstellvertreter GR. Fronauer gewählt.

GR. Fronauer übernimmt den Vorsitz.

Der Antrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an Stadtsenat, GRA. II und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Hofrat Ing. Mathes.

(A.Z. XI/34/50; G.Gr. XI/348/50.)

1. Die Bilanz des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien für das Rechnungsjahr 1948/49 wird genehmigt. Der Reingewinn von 946.743.31 S ist zur Abdeckung des vorgetragenen Verlustes von 716.827.07 S zu verwenden und der verbleibende Gewinn von 229.916.24 S auf das nächste Wirtschaftsjahr vorzutragen.

2. Der Rechnungsabschluß 1948/49 der Schloß- und Gebäudeverwaltung Laxenburg wird genehmigt.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Berichterstatter: Stellv.GenDior. Frankowski.

(A.Z. XI/36/50.)

Die in Verwendung stehenden Bediensteten, deren Entlohnung nicht in Anlehnung an die Privatwirtschaft gesondert geregelt ist, erhalten unverzüglich einen Vorschuß in der Höhe eines Zehntels des für den Monat April 1950 gebührenden Bruttobezuges (ausschließlich Familienzulagen und Kinderbeihilfen), abgerundet auf volle Schillingbeträge.

In gleicher Weise erhalten die Empfänger von Ruhe- und Versorgungsgenüssen einen Vorschuß in der Höhe eines Zehntels des für den Monat April 1950 gebührenden Ruhe- (Versorgungs)genusses (ausschließlich Familienzulagen und Kinderbeihilfen).

Die Abrechnung dieses Vorschusses erfolgt nach der endgültigen Regelung der Bezüge auf Grund des Nachziehverfahrens mit den Bezügen, die nach dieser Regelung für die Monate April bis Juni 1950 gebühren.

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Pröbsting.

(A.Z. XI/31/50; G.Gr. XI/285/50.)

Die Gemeinde Wien als Inhaberin der Unternehmung „Gemeinde Wien-Städtische Bestattung" kauft das Leichenbestattungsunternehmen Johanna Klammerth, Wien 4, Favoritenstraße 50 zu den in der Begründung dieses Antrages angeführten Bedingungen um den Kaufpreis einer Leibrente in Höhe von 800 S zwölfmal jährlich.

Berichterstatter: GenDior. Frankowski.

(A.Z. XI/33/50; G.Gr. XI/331/50.)

Den Gemeinderäten, den Bezirksvorstehern und deren Stellvertretern sowie den Bezirksräten wird auf Grund ihrer Fahrtlegitimation auf den Autobus-(Obus-)linien, die in Bezirken verkehren, für die sie gewählt wurden, die freie Fahrt gewährt, soweit keine Parallelverbindung einer Straßenbahn- oder Stadtbahnlinie vorhanden ist. Die Legitimationen sind zu diesem Zwecke von den Verkehrsbetrieben mit dem Stempelaufdrucke der zu befahrenden Linien zu versehen. Die Fremdenverkehrslinien auf den Kahlenberg und Cobenzl sind ausgenommen; für diese Linien werden der Bezirksvorstehung des 19. Bezirkes zwei auporteur-Karten zur Verfügung gestellt.

Diese Erweiterung der Gültigkeit der Fahrtlegitimationen tritt für die Bezirksmandatare erst nach Konstituierung der neuen Bezirksvertretungen in Kraft.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: Dior. Dr. Dr. Dipl.-Kfm. Becker.

(A.Z. XI/32/50; G.Gr. XI/325/50.)

Der zwischen den Wiener Stadtwerken-Verkehrsbetrieben und Ing. Hans Schimmelbusch bedingt abgeschlossene Vergleich erwächst unter Zugrundelegung der umfassenden Verzichterklärung durch Ing. Schimmelbusch in Rechtskraft.

Berichterstatter: Dior. KommRat Guttmann.

(A.Z. XI/38/50; G.Gr. XI/353/50.)

Der mit Protokoll vom 20. März 1950 geschlossene Vergleich, worin das Brauhaus der Stadt Wien sich verpflichtet, Franz Schmid zum Ausgleich seiner Regreßansprüche 15.000 S zu bezahlen, wird genehmigt.

(M.Abt. 70 — III/45/50.)

Kundmachung

betreffend Verkehrsregelung in Wien I, Wollzeile, Essiggasse und Strobelgasse

Auf Grund des § 4 (1) 2 der Straßenpolizei-Ordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 6 und 31 (1) dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Polizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1

Die Wollzeile im 1. Bezirk wird in dem Teil zwischen der Rotenturmstraße und der Dominikanerbastei zur Einbahnstraße erklärt. Ein Befahren derselben ist nur in der Richtung zum Dr. Karl Lueger-Platz gestattet.

§ 2

Die Durchfahrt von Fahrzeugen aller Art durch die Essiggasse im 1. Bezirk ist verboten, die Zufahrt jedoch aus Richtung Wollzeile in Richtung Bäckerstraße gestattet.

§ 3

Die Kundmachung des Wiener Magistrates vom 9. Februar 1931, Zl. M.Abt. 52 — 2479/30, Pkt. 49 (Einbahnerklärung der Strobelgasse), wird aufgehoben.

§ 4

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizei-Ordnung [§ 72 (1) des Straßenpolizeigesetzes] mit einer Geldstrafe bis zu 1000 S, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu vier Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72 (2) des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wien, den 28. März 1950 Wiener Magistrat

(M.Abt. 70 — III/43/50.)

Kundmachung

betreffend Verkehrsregelung in Wien 14, Moßbachergasse.

Auf Grund des § 4 (1) 2 der Straßenpolizei-Ordnung vom 27. 3. 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 6 und 31 (1) dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Polizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1

Die Moßbachergasse im 14. Bezirk wird in dem Teil zwischen Hütteldorfer Straße und Gusenleithnergasse zur Einbahnstraße erklärt. Ein Befahren derselben ist nur in der Richtung zur Gusenleithnergasse gestattet.

§ 2

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizei-Ordnung (§ 72 [1] des Straßenpolizeigesetzes) mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72 (2) des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wien, den 28. März 1950.

Wiener Magistrat

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

M Abt. 18 — 3626/48
Plan Nr. 2002

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Ottakringer Straße, Reinhartgasse, Friedmanngasse und Lindauergasse im 16. Bezirk (Kat.G. Neulerchenfeld und Ottakring).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 22. April bis zum 9. Mai 1950 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 13. April 1950

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Marktbericht

vom 11. bis 15. April 1950

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Weizengrieß	227— 240	250— 280
Reis	368— 690	460— 850
Haferflocken, offen	219— 320	280— 400
Haferflocken, paketiert	432— 448	520— 552
Rollgerste	215— 290	260— 360
Erbsen, ganz	85— 92	110— 120
Erbsen, gespalten	130— 149	160— 190
Bohnen	117— 140	140— 180
Linsen, Import	360— 510	450— 630
Mohn	800— 1034	1000— 1300
Rosinen	759— 975	900— 1200
Haselnüsse, ausgelöst	1670— 2380	2000— 3000
Mandeln	1990— 2390	2400— 3000
Nußkerne	2480— 3150	3000— 3800
Dörrpflaumen	580— 880	760— 1140
Powidl	540— 920	660— 1200
Feinmarmelade, offen	640— 1050	800— 1300
Feinmarmelade, in 1/2-kg-Gläsern	460— 680	600— 830
Melangemarmelade, offen	480— 880	600— 1100
Melangemarmelade, in 1/2-kg-Gläsern	400— 520	480— 700
Eingelegte Essiggurken	456— 600	600— 800
Sauerkraut	150— 240	200— 300
Herrenpilze, getrocknet	2800— 4600	3500— 6000
Kümmel	720— 1385	900— 1700
Majoran	2400— 4950	3000— 6500
Paprika	1575— 3180	2000— 4000
Pfeffer, ganz		18500—24000
Pfeffer, gemahlen	14300—19200	20000—27500
Zimt, ganz	2300— 4460	3000— 5700
Zimt, gemahlen	2300— 5020	3000— 6500
Kaffee, roh	3350— 5800	4200— 7250
Kaffee, gebrannt	4200— 7080	4800— 9000
Malzkaffee, offen	320— 480	400— 600
Malzkaffee, paketiert	486— 583	632— 700
Feigenkaffee	650— 1175	800— 1300
Kakao	2200— 3280	2800— 4000
Schokolade	2350— 4000	2750— 5000
Tee	4800—11000	6000—14000
Honig	1540— 2380	1800— 3040
Kunsthonig	650— 860	800— 1000
Tafelsalz, offen	257— 261.60	320— 325
Tafelsalz, paketiert	300— 320	360— 400
Sacharin, 100 Tabletten	50— 59	65— 75
Eier, Inland-, frisch, 1 St.	60— 69	64— 75
Eier, Ausland-, frisch, 1 St.	58— 74	64— 80
Backhühner, heurige, tot, 1 kg	2100— 2600	2400— 3000
Brathühner, tot, 1 kg	1900— 2200	2200— 2600
Suppenhühner, tot, 1 kg	1500— 2000	1800— 2300
Poulards, steirische, tot, 1 kg	2400— 2600	2700— 3000
Fleischenten, tot, 1 kg	1500— 2000	1700— 2400
Importgeflügel	1200— 1730	1500— 2000
Fleischgänse, tot, 1 kg	1500— 1700	1700— 2100
Importgänse, tot, 1 kg	1200— 1793	1500— 2100
Truthühner, tot, 1 kg	1000— 1500	1200— 1800
Gansleber, 1 kg		4000— 7000
Gansfett, gemischt, 1 kg		2200— 2800
Gänsefleisch, 1 kg		1600— 2200
Gansjunges, 1 kg		800— 1200
Hirsche in der Decke	700— 800	
Hirschschulter		1000— 1200
Hirschschlegel		1400— 1600
Hirschfilet		1800— 2200
Hasen im Fell	530— 630	
Hasenbraten		800— 1000
Hasenrücken oder -lauf		800— 1000
Hasenjunges		500— 600
Karpfen	909	1200
Karpfen, geteilt		1320
Seelachs	392	516
Seelachsfilet	712.30	940
Kabeljau	471.50	620
Kabeljaufilet	758.50	1000
Sardinen in Öl, je Dose:		
Jugoslawische, 4 1/2 oz.	341— 375	425— 470
Norwegische, 3 3/4 oz.	231— 269	285— 345
Französische, 135 g	560— 590	650— 680
Dänische, 130 g	272	350
Portugiesische, 125 g	650	830
Bücklinge, 1 kg	840— 1120	1100— 1400

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Marinierte Heringe, 1 kg	950— 1500	1200— 1800
Salzheringe, 1 kg	400— 450	500— 585
Essig, gew. Faßware, 1 l	125— 179	160— 216
Weinessig, Faßware, 1 l	268— 341	340— 420
Bier, 1 l	222— 228	310— 370
Flaschenbier, 1/2 l	144— 158	175— 190
Wein, weiß, 1 l	500— 1800	800— 3000
Wein, rot, 1 l	500— 1600	900— 2600
Obstwein, 1 l	340— 400	410— 480
Inländerrum, 1 l	1420— 1960	1760— 2400
Weinbrand, 1 l	3000— 6200	3750— 8400
Petroleum, 1 l	82— 90	90— 98
Spiritus, rektifiziert, 1 l	2800— 2972	3600— 4000
Spiritus, denaturiert, 1 l	206— 228	260— 280
Preßhefe, 1 kg	430— 620	600— 800
Kernseife, 1 kg	800— 980	1000— 1200
Waschpulver, 1 kg	240— 290	300— 340
Brennholz, hart, 100 kg	2400— 2700	2700— 3300
Brennholz, weich, 100 kg	2540— 2800	3000— 3800
Steinkohle, 100 kg	3600— 4875	4140— 5450
Braunkohle, 100 kg	1930— 3420	2880— 4220
Koks, 100 kg	3420— 4885	4045— 5515

Markenfreie Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Rindfleisch	800— 1350	
Vord. m. eingew. Kn.		800— 1500
Vord. ohne eingew. Kn.		1000— 1800
Hint. m. eingew. Kn.		1200— 1800
Hint. ohne eingew. Kn.		1200— 2000
Bratenfleisch		1200— 2000
Kalbfleisch	1000— 1400	
Vorderes		1200— 1800
Schulter, ausgelöst		1600— 2400
Hinteres		1600— 2400
Schnitzelfleisch		1600— 2600
Schweinefleisch	1150— 1500	
Bauchfleisch		1300— 2000
Schulter, ausgelöst		1600— 2300
Karree		1700— 2400
Schlögel		1700— 2400
Kitzfleisch	1000— 1200	1200— 1600
Pferdefleisch	700— 1000	
Vorderes		900— 1400
Hinteres		1000— 1600
Bratenfleisch		1200— 2000
Pferde-Dürre	900	1000— 1200
Pferde-Extra	1000	1200— 1600
Pferde-Krakauer	1800	1600— 2200
Augsburger	1500— 1800	1200— 2000
Blutwurst	360— 800	400— 1000
Braunschweiger, gewöhnl.	1100— 1600	1400— 2000
Braunschweiger, fein	1600— 2300	1800— 2600
Burenwurst	1000— 1300	1200— 1700
Debreziner	1700— 2300	2000— 2800
Extra, gewöhnl.	1300— 1800	1500— 2200
Extra, fein	1500— 1900	1800— 2200
Knacker	1400— 1800	1600— 2200
Frankfurter	1700— 2300	2000— 2800
Krakauer	2000— 2600	2400— 3200
Leberkäs	1400— 1700	1600— 2200
Mortadella	2400— 3400	2800— 3800
Oderberger	1000— 1500	1200— 1800
Polnische	1700— 2500	2000— 3000
Preßwurst, gewöhnl.	600— 1200	800— 1600
Preßwurst, fein	1000— 1700	1200— 2200
Speckwurst	1500— 2100	1700— 2400
Streichwurst	1300— 2500	1600— 3000
Wiener Salami	2000— 4000	2400— 5500
Salami, ungarische	5800— 7000	6300— 8000
Selchspeck	1500— 2100	1700— 2300
Paprikaspeck	1600— 2500	1800— 2800
Rollschulter, geselcht	2100— 2600	2400— 2900
Bauchfleisch, geselcht	1700— 2300	1800— 2600

Gemüse

	Erzeugerpreise	Verbraucherpreise
Glassalat, 1 St.	54— 120	70— 200
Glaskochsalat, 1 St.	66	70— 160
Kohl	140— 220	160— 360 (400)
Kohlrabi	20— 50	50— 120
Karotten	140	180— 320
Rote Rüben	135— 149	150— 280
Sellerie	65— 160	150— 260
Blätterspinat	64— 177	160— 280 (320)
Stengelspinat	76— 121	60— 180
Porree	67— 173	140— 200
Zwiebeln	200— 300	300— 380 (400)
Knoblauch		500— 800
Radieschen, Büschel	7— 72	40— 120
Vogerlsalat	400— 700	800—1200
Glassalat, 1 kg	500—1000	1000—1500

Kartoffeln

	Erzeugerpreise	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	60— 65	60— 90
Juliperle		120— 170 (180)

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	100— 450 (600)
Nüsse	750—1000

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	238.516	—	550	492	918
Niederösterreich	78.777	573.125	2.650	—	—
Burgenland	540	—	1.580	—	—
Steiermark	—	2.500	466.386	—	—
Kärnten	—	32.800	—	—	—
Italien	32.449	—	1.424	—	9.250
Jugoslawien	—	—	375	—	—
Bulgarien	—	—	437	—	6.175
Ungarn	—	—	—	126	39.065
Kanar. Inseln	—	—	2.217	—	—
Ägypten	—	—	—	—	14.180
Inland	317.833	608.425	471.166	492	918
Ausland	32.449	—	4.453	126	68.670
Zusammen	350.282	608.425	475.619	618	69.588

Italien: 88.240 kg Agrumen.

Milchzufuhren: 3,439.039 Liter Vollmilch.
459.745 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	8	3	13	—	24
Niederösterr.	35	21	87	—	143
Oberösterr.	20	19	94	—	133
Steiermark	4	1	27	—	32
Burgenland	1	3	45	—	49
Jugoslawien	18	8	45	—	71
Ungarn	31	11	253	—	295
Zusammen	177	66	564	—	747
Dazu unverkauft von der Vorwoche:					
Inland	5	—	5	—	10
Außermarktbezüge:					
Burgenland	—	—	12	—	12

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 8 Kälber, davon 4 aus Wien und 4 aus Niederösterreich.

Zentralviehmarkt:

Auftrieb: 1674 Fleischschweine und 558 Fettschweine, d. s. zusammen 2232 Schweine.

Herkunft: Wien 57, Niederösterreich 518, Oberösterreich 679, Salzburg 31, Steiermark 357, Burgenland 32, Ungarn 558.

Kontumazanlage:

Außermarktbezüge: 271 Fleischschweine.

Herkunft: Wien 31, Niederösterreich 82, Oberösterreich 87, Salzburg 51, Steiermark 20.

Zufuhren der Großmarkthalle

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	3.525	403	4410	3597	600	5041	1736
Burgenland	9.800	—	—	—	—	—	—
Niederösterr.	58.300	—	—	—	—	—	—
Oberösterr.	7.134	50	84	—	—	—	—
Salzburg	400	—	—	—	—	—	—
Steiermark	2.450	—	—	—	—	—	—
Tirol	1.450	—	—	—	—	—	—
Zusammen	83.059	450	4644	3597	600	5041	1736
Wien über St. Marx	46.006*	—	—	—	1655*	—	—

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Wien	—	35	—	—	—	—
Burgenland	199	570	5	1	5	35
Niederösterreich	675	2044	36	125	72	740
Oberösterreich	413	480	26	21	9	182
Salzburg	36	14	3	—	—	12
Steiermark	184	334	11	3	2	11
Kärnten	—	—	—	—	—	6
Tirol	248	31	12	1	—	192
Ungarn	235	—	—	—	—	—
Zusammen	1990	3508	93	151	88	1142
Wien über St. Marx	2*	580*	11*	—	—	—

* Die Zufuhren, die über St. Marx gingen, sind dort bereits berücksichtigt.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 68 Pferde, davon 51 Gebrauchspferde und 17 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 18, Niederösterreich 30, Oberösterreich 11, Burgenland 3, Steiermark 4, Kärnten 2.

Preise: Leichte Zugpferde IIa 2000 bis 4000 S je Stück; schwere Zugpferde IIa 4000 bis 6000 S je Stück; Wurstvieh 3.60 bis 4.50 S je kg; Bankvieh Ia 5.50 bis 5.80 S je kg, IIa 4.80 bis 5.50 S je kg; Fohlen Ia 6.— S je kg.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 98 Ferkel, davon wurden 96 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 208 S, 7wöchige 256 S, 8wöchige 285 S, 9wöchige 330 S.

Marktamt der Stadt Wien

Realitäten- und Grundstückverkehr

eingelangt in der Zeit vom 11. bis 15. April 1950

2. Bezirk:

2., Gdb. Leopoldstadt, E.Z. 1297, Kleine Pfarrgasse 1, bish. Bes. Faber Hermine Marie, gdb. übertr. an Faber Brigitte, 3, Neulinggasse 24 (Verlassenschaft). Beschluß vom 2. 3. 1950.

2., Gdb. Leopoldstadt, E.Z. 366, Obere Donaustraße 47, bish. Bes. Dirtl Leopold, gdb. übertr. an Dirtl Anna, 6, Gumpendorfer Straße 41 (Verlassenschaft). Beschluß vom 25. 2. 1950.

3. Bezirk:

3., Gdb. Landstraße, E.Z. 612, Am Heumarkt 3, bish. Bes. Faber Hermine Marie, gdb. übertr. an Faber Brigitte, 3, Neulinggasse 24 (Verlassenschaft). Beschluß vom 2. 3. 1950.

3., Gdb. Landstraße, E.Z. 3147, Neulinggasse 24, bish. Bes. Faber Hermine Marie, gdb. übertr. an Faber Brigitte, Günther Dorothea und Maria, 3, Neulinggasse 24 (Verlassenschaft). Beschluß vom 2. 3. 1950.

5. Bezirk:

5., Gdb. Margarethen, E.Z. 413, bish. Bes. Dörfl, Dr. Karl, Franz und Eleonore, gdb. übertr. an Dörfl Otto, 15, Vogelweidplatz 10, und Josef, 6, Wallgasse 25 (Verlassenschaft). Beschluß vom 27. 2. 1950.

7. Bezirk:

7., Gdb. Neubau, E.Z. 591, Lindengasse 24, bish. Bes. Müller Emma (Hermine), gdb. übertr. an Brunbauer Antonie und Brosche Erna (vertr. durch Bohuslaw, Dr. Wilhelm Hanns, RA., 4, Brucknerstraße 4). (Verlassenschaft). Beschluß vom 17. 2. 1950.

9. Bezirk:

9., Gdb. Alsergrund, E.Z. 620, Himmelpfortstiege 1, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Susser Salomon, 250 Hawthorne Street, Brooklyn 25, USA., und Lewkowicz Leonora, Krakau, Ul. Skopena 12/6. Beschluß vom 29. 3. 1950.

10. Bezirk:

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 225, bish. Bes. Karpel Klara, gdb. übertr. an Schwarz Siegfried, 18, Haizingergasse 6, Schwarz Josefine Elfriede, Maria Rosalia mj., Mathilde Malwine mj. und Elisabeth Erika, 18, Währinger Gürtel 21. (Verlassenschaft). Beschluß vom 21. 2. 1950.

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 1719, Steudelgasse 25, (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Platschek Egon (vertr. durch Daskaljuk, Dr. Orest, 1, Oppolzergasse 4), Ludwig, Therese und Wilhelm, 9, Liechtensteinstraße 79. Beschluß vom 15. 2. 1950.

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 1065, Leebgasse 51, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Weltlinger Franz und Maria (Mariem), Washington, (vertr. durch Herbst, Dr. Eduard, RA., 3, Reisnerstraße 36). Beschluß vom 9. 2. 1950.

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 2181, Dampfgasse 22, Finanzlandesdirektion (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Kaperl Hertha, 8862 Cadillac Ave., Los Angeles 34, Calif., USA. Beschluß vom 16. 2. 1950.

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 1435, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Hahn Alfred, 15, Preysinggasse 15, Kummermann Friederike, Staren Olga, Schlesinger Therese und Hager Dr. Gertrude (vertr. durch Hager, Dr. Gertrude, RA., 4, Prinz-Eugen-Straße 18). Beschluß vom 24. 2. 1950.

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 1209, 1210 und 1211, bish. Bes. Lipp Wilhelmine, gdb. übertr. an Fa. Gebauer & Lehrner, 10, Herzgasse 64—66. Beschluß vom 27. 2. 1950.

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 175, Reumannplatz 175, Finanzlandesdirektion (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Schönthal Otto Leopold, Erwin und Rudolf und Robert Reichsfeld auch Richfield (vertr. durch Roninger, Dr. Wilhelm, Notar, 4, Taubstummengasse 6). Beschluß vom 2. 2. 1950.

10., Gdb. Inzersdorf-Stadt, E.Z. 457, Herzgasse 80, (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Jungmann Elisabeth (vertr. durch Schneider, Dr. Franz, RA., 1, Habsburgergasse 5). Beschluß vom 15. 2. 1950.

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 1094, Inzersdorfer Straße — Ecke Fernkorngasse, bish. Bes. Wiedermann Josef, gdb. übertr. an Wiedermann Margarethe und Josef Gerhard mj., 5, Schönbrunner Straße 74 (Verlassenschaft). Beschluß vom 27. 2. 1950.

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 1412, Raaberbahngasse, bish. Bes. Holleck, Dr. Ludwig, gdb. übertr. an Matiasek Maria, 9, Widerhoferplatz 3. Beschluß vom 21. 2. 1950.

10., Gdb. Ober-Laa-Stadt, E.Z. 863, bish. Bes. Küssinger Leopoldine, gdb. übertr. an Szamek Josef, 10, Quellenstraße 24 b. Beschluß vom 4. 3. 1950.

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 2505, Absberggasse, bish. Bes. Geisler Hermine, gdb. übertr. an Hutz Johann und Maria, 10, Quellenstraße 24 b. Beschluß vom 3. 3. 1950.

10., Gdb. Inzersdorf-Stadt, E.Z. 1364, Knöllgasse, bish. Bes. Adlitzer Johann, gdb. übertr. an Adlitzer Johann, 14, Freyenthurmgasse 18, Eberl Wilhelmine, 5, Margaretengürtel 80, und Udovc Emma, 25, Liesing, Breitenfurter Straße 28. (Verlassenschaft). Beschluß vom 4. 2. 1950.

10. Gdb. Favoriten, E.Z. 1408, Quellenstraße 181, bish. Bes. Stoces Karl und Karl, gdb. übertr. an Koch Franz (vertr. durch Reinöhl Wilhelm, RA., 6, Getreidemarkt 1). Beschluß vom 20. 2. 1950.

10., Gdb. Inzersdorf-Stadt, E.Z. 1885, bish. Bes. Potyka Gertrude, gdb. übertr. an Krejci Josefine und Paflik Hermine, 10, Tolbuchinstraße 44. Beschluß vom 15. 2. 1950.

11. Bezirk:

11., Gdb. Simmering, E.Z. 1729, bish. Bes. Esberger Maria Magdalena, gdb. übertr. an Wisgrill Franziska, 11, Neugebäude, 4. Reihe. Beschluß vom 27. 1. 1950.

11., Gdb. Simmering, E.Z. 1753, Finanzlandesdirektion (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Schapira Ester Leie und Alois, Jerusalem, Hamaaloth Street, House Wolfsohn, und Siegfried, Jeshurun Street 18, Haifa. Beschluß vom 21. 2. 1950.

11., Gdb. Simmering, E.Z. 2420, Battiggasse 62, bish. Bes. Schindl Leopold und Leopoldine, gdb. übertr. an Kirschbaum Josef und Fink Maria, 10, Battiggasse 45. Beschluß vom 4. 3. 1950.

11., Gdb. Simmering, E.Z. 2062, bish. Bes. Fuchs Karoline, gdb. übertr. an Kurmayer Christine, 11, Kopalgasse 7. Beschluß vom 2. 2. 1950.

11., Gdb. Simmering, E.Z. 556, bish. Bes. Scholz Marie, Westenacher Albertine und Eisenhut Franziska mj., gdb. übertr. an Schirmbeck Franz, 17, Palffygasse 3. Beschluß vom 21. 2. 1950.

11., Gdb. Simmering, E.Z. 2540, bish. Bes. Heiderer Albert und Theresia, gdb. übertr. an Ulbrecht Johann, 11. Geiselbergstraße 60/2/2. Beschluß vom 2. 2. 1950.

11., Gdb. Simmering, E.Z. 684, bish. Bes. Wentzke Elisabeth Henriette und Kopelent Dr. Franz, gdb. übertr. an Smejkal Franz und Katharina, 11, Simmeringer Hauptstraße 3. Beschluß vom 2. 3. 1950.

12. Bezirk:

12., Gdb. Unter-Meidling, E.Z. 285, bish. Bes. Komarek Josefa, gdb. übertr. an Komarek Josef und Gaiß Erna, 12, Albrechtsbergergasse 14 (Verlassenschaft). Beschluß vom 22. 3. 1950.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 3. bis 8. April 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Achleitner Matthäus, Alleininhaber der prot. Fa. Matthäus Achleitner, Herren- und Knabenoberbekleidung, fabrikmäßige Erzeugung von Herrenoberbekleidung, Damenoberbekleidung, Leder- und Gummibekleidung, Vorlaufstraße 1/I/6—11 (29. 12. 1949). — Anzenhofer Rudolf, Alleininhaber der Fa. „Madress", Gesellschaft für individuelle Propaganda und maschinelle Adressierung Rudolf Anzenhofer, Mechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Adressograph-, Druck- und Prägemaschinen, Multigraph - Multilithmaschinen, Dictaphonen und Schleifmaschinen, Photokopiergeräten, Schreibmaschinen „Concordia", Stahlmöbeln und Karteigeräten, Milchgasse 1 (15. 2. 1950). — Bieringer Konrad, Handelsvertretung für Textilwaren und Schuhe, Kohlmarkt 7/37 (7. 3. 1950). — Blachfelner, Dr. Max, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe) und Wirtschaftsberater, Singerstraße 8 (11. 2. 1950). — Bodner Rudolf, Großhandel mit Textilmeterwaren, Weißwaren und Wäsche aller Art, Liliengasse 1/6 (27. 1. 1950). — Broch Gisbert Peter, Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Ein-, Aus- und Durchfuhrgeschäften, Salzgries 7/5 (30. 1. 1950). — Fenster Leib, Herrenschneidergewerbe, Tiefer Graben 26 (11. 2. 1950). — Füzi Franz, Kleinhandel mit Ansichtskarten und Briefpapier, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Schottenring 14 (5. 1. 1950). — Grava Gertrude geb. Peichl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Großhandel mit Obst und Gemüse, Börsegasse 11 (9. 1. 1950). — Grüner Ernst, Handelsvertretung für Textilwaren, textile Rohstoffe und Halbfabrikate, Kohlmarkt 5 (1. 2. 1950). — Günther Elisabeth geb. Gruber, Herstellung von dekorativen Ornamenten aus Lederresten und von Textilmosaiken unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Bösendorferstraße 5/2 (6. 12. 1949). — Helford Franz, KG., Kleinhandel mit Jerseystoffen, Hafnersteig 2 (10. 3. 1950). — Janofsky Alfred, Kleinhandel mit Kraftfahrzeugen und deren Bestandteilen, Hoher Markt 8 (30. 1. 1950). — Koszler Hugo, Werbeberater, Grünangergasse 2 (13. 2. 1950). — Kugler H. & Co., Spedition, OHG., Speditionsgewerbe, Errichtung einer Zweigniederlassung, Börsegasse 7 (Lokal) (28. 10. 1948). — Lampel, Ing. Erich, Handelsvertretung für Chemikalien, Teerfarbstoffe, Hilfsmittel für Textil-, Leder- und Papierindustrie sowie pharmazeutische Präparate, Jasomirgottstraße 6/7 (7. 2. 1950). — Lederagentur, Ges. m. b. H., Handelsvertretung für Leder, Lederwaren und Rauhwaren, Johannesgasse 16 (25. 1. 1950). — Löwy Jula, Tapezierergewerbe, Kohlmessergasse 1 (31. 1. 1950). — Maitz Ladislaus, Großhandel mit Anilinfarben und chemischen Hilfsprodukten für Textil-, Papier- und Lederindustrie mit Ausnahme solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Minoritenplatz 3 (26. 10. 1949). — Mosberg Michael, Alleininhaber der Fa. Wiener Lohnarbeit-Unternehmung für Jupons und Schürzen Brüder Mosberg, Großhandel mit Textilwaren, Gölsdorfgasse 4 (25. 1. 1950). — Neumann Kärntner Straße Bekleidungs-Aktiengesellschaft, Damenschneidergewerbe, Kärntner Straße 19, Rauhensteingasse 8 (9. 2. 1950). — Nissel Kurt, Alleininhaber der Fa. Nissel & Sikora, Kleinhandel mit Lederwaren, Schirmen und Stöcken, Reiseartikeln, Schals, diese mit Ausnahme jener, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Handschuhen, Strümpfen, Strick- und Wirkwaren, Dekorationsgegenständen aus Glas und Porzellan sowie aus Silber, ferner Bijouteriewaren, Kunstblumen, Schmuckfedern, Luxusholzwaren, Geschenkartikeln aus Holz und Metall, Parfümeriewaren, Kärntner Straße 45 (23. 1. 1950). — Nissel Kurt, Alleininhaber der Fa. „Sigi-Gummi, Sigi-Nissel", Groß- und Kleinhandel mit Gummiwaren und Bandagenartikeln, soweit dieselben nicht an eine Konzession gemäß § 15, Pkt. 14, GO. gebunden sind, Kärntner Straße 45 (23. 1. 1950). — Novacek Karl, Handelsvertretung für Herrenmodeartikel, Kurzwaren, Gerbereimaschinen und Nahrungs- und Genußmittel, Neutorgasse 12 (26. 1. 1950). — Pollatschek Anton, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien

Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften, Speiseeis, Krugerstraße 17 (16. 1. 1950). — Reichelt Erna, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Strick- und Wirkwaren, Stadiongasse 4 (3. 2. 1950). — Reiß Elias Leiser, Großhandel mit Textilmeterwaren und Wirkwaren, Rudolfsplatz 13 a (5. 1. 1950). — Richter Otto, Friseur-Raseur-Perückenmachergewerbe, Krugerstraße 4 (21. 12. 1949). — Rosenberg Albert, Herrenschneidergewerbe, Tiefer Graben 26/III (31. 12. 1949). — Rosenberger Leopold, Groß- und Kleinhandel mit Seiden und Wollstoffen, Textil-, Wirk- und Strickwaren, Herren- und Damenbekleidungsgegenständen, Rotenturmstraße 17 (28. 2. 1950). — Schermesser & Jung, OHG., Großhandel mit Holz aller Art, Schultergasse 5/12 (3. 2. 1950). — Venuleth, Dkfm. Dr. Christian, Großhandel mit Stahlwaren, Philharmonikerstraße 2/III/5—7 (15. 2. 1950).

2. Bezirk:

Schweidler Gustav, KG., Gemischtwarenhandel im großen unter Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln, derzeit eingeschränkt auf den Großhandel mit sanitärem Installationsbedarf, Eisen- und Metallwaren, Metallen und Metallhalbfabrikaten, Maschinen, Röhren, und Fittings, industriellem und technischem Bedarf, Elektrowaren, Radio- und Musikinstrumenten sowie mit Automobil-, Motorradteilen und Zubehör, Farben und Lacken, Lassallestraße 46 (22. 2. 1950).

3. Bezirk:

Bresenhuber Josef, Kommissionshandel mit Fleisch, Großmarkthalle (11. 2. 1950). — Jerabek Franz, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, eingeschränkt auf das Spannen von Vorhängen, Dietrichgasse 45 (15. 3. 1950). — Klein Paul, Großhandel mit Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Custozzagasse 3 (21. 3. 1950). — Maier Else geb. Singer, Handel mit Getreide, Mahlprodukten und Futtermitteln, Fasangasse 18/2 (25. 2. 1950). — Prewein Thomas, Pferdefleischergewerbe, Steingasse 16 (15. 3. 1950). — Trettel Alois, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Landstraßer Hauptstraße, Augustinermarkt (13. 3. 1950). — Vutk Irmtraut geb. Teufel, Ein- und Durchfuhrhandel mit Häuten und Fellen, Paulusgasse 2/15 (31. 1. 1950). — Weihs Erich & Co., Gesellschaft für Feld-, Forst- und Industriebahnen, Ges. m. b. H., Handel mit Lokomotiven, Waggons, Waggonetts, Schienen samt Zubehör und Feldbahnmaterial aller Art sowie mit Baggermaschinen, Invalidenstraße 5 (8. 3. 1950). — Weihs Erich & Co., Gesellschaft für Feld-, Forst- und Industriebahnen, Ges. m. b. H., gewerbsmäßige Vermietung von Lokomotiven, Waggons, Waggonetts, Schienen samt Zubehör, Feldbahnmaterial aller Art sowie von Baggermaschinen und Walzen, Invalidenstraße 5 (8. 3. 1950).

4. Bezirk:

Skafszky Margarete geb. Huszar, Kleinhandel mit Wolle, Wiedner Hauptstraße 37 (13. 3. 1950). — Weiß Helene geb. Marischka, Kleinhandel mit Woll- und Seidenstoffen für Damen, Wiedner Hauptstraße 23 (16. 3. 1950).

5. Bezirk:

Dürr Maria geb. Rieder, Glasätzerei (Sandstrahlmattierungen), Schönbrunner Straße 108 (2. 3. 1950). — Kahane Anna Maria geb. Gröschl, Stickergewerbe, Schönbrunner Straße 49 (3. 2. 1950). — Schroth Richard, fabrikmäßige Erzeugung von Blechwaren aller Art, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Errichtung einer Zweigniederlassung, Schönbrunner Straße 93 (17. 1. 1950). — Stockerer Katharina geb. Hauptmann, Kleinhandel mit Galanterie-, Strick-, Wirk- und einschlägigen Kurzwaren, Reinprechtsdorfer Straße 2 (15. 3. 1950).

6. Bezirk:

Basel Erich, Alleininhaber der Fa. „Dickenauer Holzstoff- und Pappenfabriken Basel & Co.", fabrikmäßige Erzeugung von Holzstoff und Pappe, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Errichtung einer Zweigniederlassung, Gumpendorfer Straße 53 (11. 1. 1950). — „Eschenbacher & Stephaner", OHG., Großhandel mit Kamm- und Galanteriewaren, Marchettigasse 1 (23. 1. 1950). — „Eschenbacher & Stephaner", OHG., Handelsvertretung für Rasierpinsel, Kämme und Bürsten, einschließlich Zahnbürsten, Marchettigasse 1 (23. 1. 1950). — „Jacoby & Co., Lauteracher Krawattenstoffweberei KG.", fabrikmäßige Erzeugung von Krawattenstoffen und Krawatten, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und den Großverkauf der im Stammbetrieb Lauterach - Lerchenau, Vorarlberg, hergestellten Waren, Errichtung einer Zweigniederlage, Loquaiplatz 12 (9. 12. 1949). — Kellner Josef, Malergewerbe, Capistrangasse 5/63 (7. 3. 1950). — Schiller Theresia Josefa geb. Aichberger, Alleininhaberin der prot. Fa. „Hans Schiller & Co.", Kleinhandel mit Material- und Farbwaren sowie Großhandel mit Farben und Lacken und chemisch-technischen Erzeugnissen, Mariahilfer Gürtel 14 (2. 3. 1950). — „Tommasoni Franz", OHG., Gemischtwarenhandel, eingeschränkt auf den Groß- und Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Franzbranntwein, Köstlergasse 5 (22. 3. 1950). — Vesta Ges. m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Kinderkleidern, Haushaltskleidern, Haushaltsschürzen, Herren- und Frauenberufskleidern, Mariahilfer Straße 57—59 (6. 2. 1950).

7. Bezirk:

„Cando", Filmverleih und -vertrieb, Candolini & Co., KG., Filmverleih und Filmvertrieb, eingeschränkt auf den Filmverleih und die büromäßige Tätigkeit des Filmverleihes, Errichtung einer Zweigniederlassung, Neubaugasse 68 (9. 11. 1949). — „Kaufhaus A. Gerngroß", AG., Kleinhandel mit Textil-, Strick-, Wirk-, Mode-, Bett-, Taschner-, Leder-, Spiel-, Papier-, Schreib-, Gummi-, Glas-, Porzellan-, Keramik-, Stahl-, Pelz- und Rauhwaren, Schneider- und Tapeziererzugehör, Wollen und Handarbeitsmaterialien, Schnittmustern, Kunstblumen, Kinderausstattungen, Teppichen, Vorhängen, Vorhang- und Möbelstoffen, Linoleum, Wachstuchen, Hüten aller Art, Schuhen, Schirmen und Stöcken, Sportartikeln, Fahrradzugehör, Sprechmaschinen, Schallplatten und deren Zubehör, Photoapparaten, Photobedarfsartikeln, Schmuck, Uhren, Beleuchtungsartikeln, Elektrogeräten, Haus- und Küchengeräten, Möbeln und Korbwaren, Karniesen, Kinderwagen, Musikinstrumenten, Lederbekleidungen, Galanterie- und Kurzwaren, Parfümerie-, Toilette-, Bade- und Wirtschaftsartikeln, Bijouterie-, Ledergalanterie-, Kleineisenwaren, Material- und Farbwaren sowie Gartengeräten und landwirtschaftlichen Geräten, Fahrrädern und Rundfunkapparaten und deren Zubehör, Mariahilfer Straße 38—48 (8. 3. 1950). — „Ladik Josef & Co.", OHG., Großhandel mit Reiseandenken, Galanteriewaren, Lederwaren, Kurz-, Bijouterie- und Spielwaren sowie mit dekorierten Glas-, Porzellan- und Keramikwaren sowie Raucherartikeln und Attrappen, Kandlgasse 46 (26. 1. 1950). — Marchetti, Dipl.-Ing. Peter, Rundfunkmechanikergewerbe, mit Ausschluß der Reparatur von Rundfunkempfängern, Mondscheingasse 7 (13. 3. 1950). — Muliar Leopoldine Johanna geb. Stand, Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren, Schottenfeldgasse 59 (22. 2. 1950). — Peller Theresia, Gesellschafterin der OHG. „Christbaumpichler Carl W. Pichler & Co.", Spielzeugherstellergewerbe, Mariahilfer Straße 74 b (7. 3. 1950). — Pichler, Dipl.-Ing. Karl, Gesellschafter der OHG. „Christbaumpichler, Carl W. Pichler & Co.", Spielzeugherstellergewerbe, Mariahilfer Straße 74 b (7. 3. 1950). — Brüder Pisk Söhne, OHG., Großhandel mit Modisten- und Schneiderzugehör sowie mit Hüten, Zollergasse 13 (9. 12. 1949). — Sporrer Franz, Kleinhandel mit Trachtenkleidern und Lederbekleidung, mit Ausschluß von Schuhen, Kaiserstraße 5 (25. 3. 1950). — Tomschitz Johann, Handelsvertretung für Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, Kamm- und Bijouteriewaren sowie Klein-Gummiwaren, Lindengasse 44 (31. 1. 1950).

8. Bezirk:

Bauer Jette geb. Fischmann, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln und Haushaltungsartikeln, Lerchenfelder Straße 18 (9. 3. 1950). — Kölbl Heinrich, Erzeugung von Likören und Spirituosen, Josefstädter Straße 70 (13. 3. 1950). — Internationale Gesellschaft für Papiergeldkunde, Kleinhandel mit altem Papiergeld und einschlägigen Sammler - Bedarfsartikeln, Piaristengasse 17/II/11 (21. 5. 1948). — Shell Mineralöl Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung, Groß- und Einzelhandel mit Mineralöl und dessen Derivaten sowie Teerprodukten, Vertrieb von Bergwachs (Ozokerit, Erdwachs), Asphalt und Erdgasen, beschränkt auf den Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Zapfstelle, Ecke Josefstädter Straße - Skodagasse (17. 2. 1950). — Zverina Aloisia, Kleinhandel mit Kappen aller Art, Josefstädter Straße 11 (6. 3. 1950).

9. Bezirk:

Auth Anna geb. Greiner, Schönheitspflegèrgewerbe, mit Ausschluß jeder heilkundlichen Verrichtung, Glasergasse 18 (24. 2. 1950). — Fein Alexander, Marktfahrergewerbe, eingeschränkt auf den Kleinhandel mit Spielwaren, Textilien, Meterware, Parfümerien, Strick- und Wirkwaren, Seegasse 9 (30. 1. 1950). — Gfrerer Cäcilie geb. Auer, Damenschneidergewerbe, Hahngasse 25 (14. 3. 1950). — Granirer Sali geb. Fischler, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Servitengasse 4 (10. 3. 1950). — Guleritsch Franz, Friseurgewerbe, Rotenlöwengasse 17 (8. 3. 1950). — Hauck, Ing. Wolfgang, Erzeugung von Lacken, Farben sowie Polituren, Hörlgasse 9 (2. 3. 1950). — Prochaska & Co., Ges. m. b. H., Ein- und Ausfuhrhandel mit Getreide und Futtermitteln, Saatgut und Sämereien, Kunstdünger und Schädlingsbekämpfungsmitteln im Pflanzenschutz, beschränkt auf die Lieferung an den Fachgroßhandel, Garnisongasse 10/11 (14. 3. 1950). — Ruso Katharina verw. Kadlček geb. Bravenec, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Großhandel mit Obst, Gemüse und Waldprodukten mit Ausnahme von Brennholz und Christbäumen, Thurngasse 5/2 (1. 3. 1950). — Rygl Karl, Tischlergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Jalousien, Severingasse 5 (28. 3. 1950).

10. Bezirk:

Prochazka Wilhelm, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln und Eiern, Columbusgasse 40/17 (27. 2. 1950).

11. Bezirk:

Mayrhofer Ferdinand, Friedhof- und andere Gärtnerei, soweit deren Tätigkeit nicht als zur Landwirtschaft zu zählender Gartenbau anzusehen ist, Weichseltalweg 923 (15. 2. 1950).

12. Bezirk:

„Astra", Molkerei- und Kühlmaschinen Ges. m. b. H., Handel mit Molkereimaschinen und deren Zubehör, Wurmbstraße 19 (6. 3. 1950). — Cihlar Rudolf, Steinholz- und Terrazzoherstellergewerbe, Breitenfurter Straße 92 (22. 3. 1950). — Pfandlbauer Therese geb. Šwec, Kleinhandel mit kalten und warmen Wurstwaren, Käse, Brot, Gebäck, Senf, Kren und Essiggurken, Lobkowitzbrücke, Stand in der Halle der Stadtbahnstation Meidling-Hauptstraße (28. 3. 1950). — Umnig Helene geb. Hanker, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Wilhelmstraße 51 (10. 3. 1950). — Willmann Karl & Co., OHG., Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan-, Keramik- und Steingutwaren, Meidlinger Hauptstraße 17 (2. 2. 1950).

13. Bezirk:

Kanitzer & Co., OHG., Handel mit Emballagen, und zwar: Kisten, Eisen- und Holzfässern sowie Jutesäcken, Hietzinger Kai 5 (6. 3. 1950). — Shell Mineralöl Aktiengesellschaft, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Speisinger Straße-Ecke Feldkellergasse (13. 2. 1950). — Shell Mineralöl Aktiengesellschaft, Verkauf von Betriebstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Hietzinger Kai-Braunschweiggasse (13. 2. 1950). — Shell Mineralöl Aktiengesellschaft, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Hietzinger Hauptstraße 10 - Parkhotel Hübner (13. 2. 1950). — Turecek Johann, gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung: Erzeugung von zusammenklappbaren Kinderwagen, Mozartgasse 11 (24. 3. 1950). — Sindelar Franz, Friseurgewerbe, Wattmanngasse 109 (2. 3. 1950). — Wolf Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Lainzer Straße 128 (16. 3. 1950).

15. Bezirk:

Böhm Siegfried, Großhandel mit Papierwaren, Schreibwaren und Büroartikeln, Grimmgasse 43 (8. 2. 1950). — Gabler Johann, OHG., Kleinverschleiß mit gebrannten geistigen Getränken, Mariahilfer Straße 192 (2. 1. 1950). — Geier Leopold, Faßbindergewerbe, Diefenbachgasse 1 (1. 3. 1950). — Glashüttner Albertine geb. Achleitner, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus im Gebiete der Stadt Wien, beschränkt auf den Verkauf in Gast- und Vergnügungsstätten sowie bei Heurigen, Reichsapfelgasse 7 (13. 2. 1950). — Grech Josef, Stickergewerbe, Reithofferplatz 14 (14. 3. 1950). — Kienzl Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit chemisch-technischen Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern zum Verkauf gebracht werden sowie mit Parfümerie- und Papierwaren (ausgenommen Planeten, Horoskope, Glücksnummern u. dgl.), jedoch unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Geibelgasse 2 (6. 3. 1950). — A. Kremel, OHG., Adlerapotheke, Erzeugung chemischer, chemisch-technischer und chemisch-kosmetischer Präparate, unter Ausschluß aller an einen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebundenen Waren, Märzstraße 49 (26. 10. 1949). — Kühner Juliane, Erzeugung von Papiersäcken, Ölweingasse 19 (16. 3. 1946). — Müller Ludmilla geb. Trentin, Kleinhandel mit Wäsche aller Art, Textilschnittwaren, Wirkwaren, einschließlich Strümpfen, Meiselstraße 2 (21. 11. 1949). — Rosenberg Alexander, Großhandel mit Textilwaren aller Art, Pilgerimgasse 8 (14. 3. 1950). — Tumpach Hermine geb. Dudeschek, Kleinhandel mit Christbäumen, Zollernsperggasse (18. 10. 1948).

16. Bezirk:

Friemel Franz, Kleinhandel mit Herrenoberbekleidung, Lerchenfelder Gürtel 23 (8. 2. 1950). — Hornitschek Eduard, Tapezierergewerbe, Hasnerstraße 34 (16. 3. 1950). — Kaufmann Leopold, Malergewerbe, Sautergasse 25 (16. 3. 1950). — König Maria geb. Zahradnik, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Thaliastraße 21 (14. 2. 1950). — Krenn Ludwig, Kleinhandel mit Würsteln, Wurstwaren, kalt und warm, mit Beigabe von Brot und Gebäck, Senf, Kren, Gurkerln, ferner Gabelbissen und belegten Brötchen, Markt Brunnengasse, Stand 18 (17. 2. 1950). — Linhart Leopoldine geb. Chalupsky, Kleinhandel mit Damenkleidern, Strick- und Wirkwaren, Johann Nepomuk Berger-Platz 7 (11. 2. 1950). — Löw-Beer Karl, Webergewerbe, beschränkt auf die Handweberei, Huttengasse 71 (21. 2. 1950). Mainhall Marianne geb. Kellner, Käsereigewerbe, beschränkt auf die Weichkäseerzeugung, Wattgasse 25 (21. 2. 1950). — Pallas Friedrich, Handel mit Baumaterialien, Deinhardsteingasse 21 (1. 3. 1950). — Tejessy Karl, Handelsagentur,

Lerchenfelder Gürtel 7/II/20 (25. 2. 1950). — Troindl Katharina, Kleinhandel mit Eiern, Brunnengasse, Marktstand Nr. 32 (19. 1. 1950). — Zagyva Daniel, Spenglergewerbe, Fröbelgasse 32 (11. 3. 1950).

17. Bezirk:

Pichler Hugo, Feinmechanikergewerbe, Wichtelgasse 59 (27. 2. 1950).

18. Bezirk:

Huber Adolf, Alleininhaber der prot. Firma „Adolf Huber", fabrikmäßige Erzeugung von Papiersäcken, Antonigasse 60 (15. 12. 1949). — Koschier Rudolf, Kreditvermittlung, beschränkt auf die Vermittlung von Darlehen ohne hypothekarische Sicherstellung, Sternwartestraße 25 (16. 3. 1950). — Powschitkoff Joachim, Großhandel mit chemisch-technischen und kosmetischen Artikeln, Mineralölprodukten, Chamoisleder und Meerschwämmen sowie Ersatzschwämmen, Colloredogasse 12 (20. 9. 1947). — Schlögl Anton, Kleinhandel mit Mehl, Hefe, Bröseln, Grieß und Teigwaren, Martinstraße 68 (1. 3. 1950). — Sendlein Josefa geb. Freudenthaler, Übernahmestelle für Chemischputzerei, Staudgasse 68 (16. 2. 1950). — Swoboda Alois & Co., OHG., Automatofen - Baugesellschaft, Zweigniederlassung, Kleinhandel mit Öfen, Herden (Koks-Kohle, Holz- und Gas-) sowie Heizanlagen aller Art, Bügeleisen, Kühl-, Koch- und Heizapparaten, sämtlichen Zubehörteilen, einschlägigem Gußemail (außer fremdes Emailgeschirr) und einschlägigen Schlosserwaren, wie Kamingitter, Luftgitter, Verkleidung, Zubehörteilen, ferner Ofenrohre, Koks- und Kohlenständer, Kohlenschaufeln, Koksstochereisen, Schürhaken und ähnliches, soweit diese zu den zum Verkauf gelangenden Öfen gleichzeitig mitverkauft werden, Gersthofer Straße 95 (14. 3. 1950). — Swoboda Alois & Co., OHG., Automatofen-Baugesellschaft, Zweigniederlassung, fabrikmäßige Erzeugung von Öfen, Herden (Koks-Kohle, Holz-, Gas-) sowie Heizanlagen aller Art, Bügeleisen, Kühl-, Koch- und Heizapparate, sämtliche Zubehörteile, Guß-, Email- und Schlosserwaren aller Art, beschränkt auf den Zusammenbau und die Reparatur der im Stammbetrieb hergestellten Waren sowie auf die büromäßige Tätigkeit, Gersthofer Straße 97 (14. 3. 1950). — Steininger Alfred, Groß- und Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten japanischer und chinesischer Herkunft, Semperstraße 60 (17. 2. 1950). — Taschwer Johann, Kleinhandel mit Beleuchtungskörpern und Fahrrädern, Währinger Straße 87 (13. 2. 1950).

19. Bezirk:

Alge Ludwig, Herrenschneidergewerbe, Michaelerwaldweg 9/2 (1. 3. 1950). — Hawelec Stefanie geb. Dworak, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Dauerbackwaren, Wurstwaren, Käse, belegten Brötchen, Essiggemüse, Butter und Eiern, Cobenzlgasse 24 (24. 2. 1950). — Kotanyi Johann, Kommanditgesellschaft, „Erste österreichische Paprikamühle", fabrikmäßige Erzeugung und Verarbeitung von Paprika, Gewürzen und Kräutern mit Ausschluß der im § 15, Pkt. 14, Gew.O., angeführten Tätigkeit, Billrothstraße 4 (14. 2. 1950). — Kotanyi Johann, Kommanditgesellschaft, „Erste österreichische Paprikamühle", fabrikmäßiger Betrieb einer Handelsmühle für Paprika und Gewürze, Billrothstraße 4 (14. 2. 1950). — Prankl Carl, OHG., Handel mit Holz, Muthgasse 20 (1. 2. 1950). — Schmid Rosa geb. Gangelberger, Kleinhandel mit kalten und warmen Wurstwaren, kalten Fleischwaren, Brot, Gebäck, Butter, Käse, Senf, Kren, Essiggurken, Fischkonserven, Obst, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Eiern und gebratenem Geflügel, Cobenzlgasse 38 (Heurigenschank) (8. 3. 1950). — Schütze Alfred, Schaufenster-, Ausstellungs- und Messegestalter, Nußwaldgasse 30/31 (8. 3. 1950). — Serlovsky Hans, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Geflügel, Wild, Obst, Gemüse, Kartoffeln, Reisig, Beeren, Schwämmen, Naturblumen, Wurstwaren, Boschstraße 3/30/14 (22. 2. 1950). — Stangl Leopold, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Nußwaldgasse 26 (8. 3. 1950). — Wollner Friedrich, Handelsvertretung, beschränkt auf Fruchtextrakte und -aromen, Destillatessenzen, Farben und Genußmittel, ätherische Öle und künstliche Riechstoffe, Grinzinger Allee 7, Baracke 30/25 (24. 2. 1950).

20. Bezirk:

Böck Josef, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen, Denisgasse 44/33 (16. 3. 1950). — Mondschein Ida geb. Stiaßny, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Salzachstraße 40 (28. 2. 1950). — Schück Antonie, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Universumstraße 50 (13. 3. 1950). — Weiß Erich, Handel mit Büromaschinen, Wasnergasse 35 (13. 3. 1950). — Zuckriegl Ottilie, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Eiern und Christbäumen, Aignerstraße 8/21 (6. 3. 1950).

21. Bezirk:

Baumgartner Theresia geb. Anger, Marktfahrergewerbe mit Eiern, Butter, Geflügel, Brot, Selchfleisch, Obst, Gemüse, Kartoffeln, Hülsenfrüchten, Naturblumen und Kitzen, eingeschränkt auf das Marktfahrergewerbe mit Eiern, Butter, Geflügel, Brot, Selchfleisch, Obst, Gemüse, Kartoffeln, Hülsenfrüchten, Naturblumen und lebenden Kitzen, Kravoglgasse 19 (20. 3. 1950). — Gindl Anna, Kleinhandel mit Material- und Farbwaren, Strebersdorf, Lang-Enzersdorfer Straße 14 (17. 3. 1950). — Grois Erna geb. Czapek, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Plättereien und Färbereien sowie Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Prager Straße 67 (17. 3. 1950). — Janak Hermann, Messerschmiedegewerbe, Schlingerhof, Lokal XXXI (26. 3. 1950). — Jucht Elka geb. Ruda, Handel mit Bett- und Schmuckfedern, Steppdecken, Matratzen und allen Bettzugehörartikeln, Schloßhofer Straße 2 (21. 1. 1950). — Kahofer Josef, Großhandel mit Gerbstoffen, Extrakten, Rinden und in die Gerbindustrie einschlägigen Artikeln, Leopoldauer Straße 108 (17. 3. 1950). — Riebenbauer Alois, Tischlergewerbe, Alfred Nobel-Straße 57 a (28. 3. 1950). — Rupprecht Viktor, Alleininhaber der Firma Mineralölvertrieb Viktor Rupprecht, Zweigniederlassung, Groß- und Kleinhandel mit Mineralölen, Mineralölprodukten, Treib- und Schmierstoffen sowie mit technischen Fetten, Schleifgasse 3 (21. 2. 1950).

23. Bezirk:

Dorner Karl, Kleinhandel mit Baumaterialien unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Gramatneusiedl 200 (24. 2. 1950).

24. Bezirk:

Neuwirth Sylvester, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten mit Ausschluß von Glas- und Porzellanwaren, Mödling, Enzersdorfer Straße 33 (4. 2. 1950). — Schwarz Adolf, Gemischtwarenhandel im kleinen unter Ausschluß von Büromaschinen, Elektromaterial, Radioapparaten, Nähmaschinen, Fahrrädern und deren Zubehör und festen Brennstoffen, Brunn a. Geb., Gattringerstraße 35 (3. 3. 1950). — Sejpka Adolf, Malergewerbe, Brunn a. Geb., Pechhüttenbrunnengasse 4—6 (16. 3. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 3. bis 8. April 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Buchheim Hildegard geb. Kronegger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffee-Restaurants mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Rauhensteingasse 1 (17. 2. 1950). — Hochmuth Josef, Musikalienverlag, Seilergasse 12 (20. 3. 1950). — Kment Theresia geb. Watzinger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffee-Restaurants mit Barbetrieb in Verbindung mit Varietéaufführungen und Filmvorführungen mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, die Berechtigungen lit. b), c) d) und f) unter Ausschluß jeden Verkaufes über die Gasse, Riemergasse 11 (14. 1. 1950). — Philipp Friedrich, Vervielfältigung, beschränkt auf Briefreklame und Vervielfältigung von Werbebriefen mit maschineller Adressierung unter Anwendung einfacher Verfahrensarten, Fleischmarkt 22 (7. 3. 1950). — Voborny Robert & Co., OHG., Verschleiß von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten (mit Ausnahme von Vaccinen, Seren und Bakterienpräparaten) gemäß § 15, Pkt. 14, Gew.O., jedoch mit Einschluß der medikamentös imprägnierten Verbandstoffe, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Herrengasse 6—8 (8. 3. 1950).

2. Bezirk:

„Frika", Pharmazeutische Fabrik Dr. F. und H. Klein, OHG., fabrikmäßige Darstellung von Giften und zur fabrikmäßigen Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate sowie zum Verkauf im großen von beiden gemäß § 15, Pkt. 14, Abs. 1, Gew.O., insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hiefür eine Konzession nach § 15, Pkt. 14 a, Gew.O., erforderlich ist, Praterstraße 15 (22. 3. 1950). — Wiener Park-Club, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Klub-Restaurants (Speisewirtschaft) mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee und alkoholfreien Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Mitglieder der Sportanlage und auf die Dauer des Bestandes des Clubs, Rustenschacherallee 1 (27. 3. 1950).

3. Bezirk:

Kankovsky Maria, Realitätenvermittlung, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen, Paracelsusgasse 6/6 (23. 1. 1950). — Strobl Rosa, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Untere Viaduktgasse 41 (18. 3. 1950).

5. Bezirk:

Hoffmann Anna geb. Landautsch, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschänke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form und Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, jedoch nur im Rahmen des Kaffeehausgewerbes, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Schönbrunner Straße 29 (7. 3. 1950). — „Vorwärts", Druck- und Verlagsanstalt, Aktiengesellschaft, Stein- und Kupferdruckgewerbe, Rechte Wienzeile 97 (13. 2. 1950). — „Vorwärts", Druck- und Verlagsanstalt, Aktiengesellschaft, Verlagsbuchhandel, Rechte Wienzeile 97 (13. 2. 1950).

7. Bezirk:

Peitl Josef, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Zieglergasse 17 (20. 3. 1950). — Tretter Ferdinand, Buchdruckergewerbe, Kenyongasse 25 (8. 3. 1950).

8. Bezirk:

„Terra" Bauges. m. b. H., Baumeistergewerbe gemäß §§ 2 und 14 BGG. ö. RGBl. 193/1893, Auerspergstraße 13 (28. 12. 1949). — Weitz Melitta geb. Bondy, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Fremdenpension mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden mit einer Mindestmietdauer von 14 Tagen, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen an die eigenen Mieter, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang an die eigenen Mieter, Alser Straße 23 (30. 3. 1950).

9. Bezirk:

Aigner Otto, Alleininhaber der Fa. „Alex Wilh. Wolf & Co.", Buchdruckergewerbe gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, Gew.O., Berggasse 13 (20. 3. 1950).

10. Bezirk:

Löffler Siegfried, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten und geistigen Getränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Bürgergasse 13 (22. 3. 1950).

13. Bezirk:

Bäuml August, Großhandel mit Drogen gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 14, Gew.O., eingeschränkt auf den Großhandel mit Wermut- und Heilkräutern, Speisinger Straße 13 (30. 3. 1950).

15. Bezirk:

Kastner Anna geb. Sauer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Kaffeehausgewerbes, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Vogelweidplatz 12 (15. 3. 1950).

17. Bezirk:

Vogel Friedrich, Buchdruckergewerbe, eingeschränkt auf den Druck selbst angefertigter Papierwaren (Säcke und Rezeptformulare) und die Verwendung einer Automaticpresse und einer Tiegeldruckpresse mit Handanlage, Hernalser Hauptstraße 43 (29. 9. 1949).

22. Bezirk:

Winkler, Ing. Hugo, Baumeistergewerbe, Groß-Enzersdorf 133 (21. 12. 1949).

Wiener Bilder



1.: Die Kapelle der Berner Postangestellten, die zu Ostern in Wien weilte, brachte im Arkadenhof des Wiener Rathauses dem Bürgermeister ein Ständchen. — 2.: Nachher begab sich der Bürgermeister in Begleitung des Stadtsenats zu den Schweizer Gästen. Schweizerinnen in Nationaltracht überreichten dem Bürgermeister eine Kollektion Schweizer Briefmarken. — 3. und 4.: Eine Abordnung der Jeunesses musicales wurde im Stadtsenatssitzungssaal vom Bürgermeister begrüßt. Nachher mußte Dr. Körner Autogramme geben. — 5.: Stadtrat Mandl (im Bild links) überbrachte Professor Rudolf Kaftan, dem Direktor des städtischen Uhrenmuseums, ein Glückwunschschreiben des Bürgermeisters anläßlich seines 80. Geburtstages. — 6. und 7.: Kranzniederlegung am 5. Jahrestag der Befreiung Wiens durch die Sowjetarmee am Befreiungsdenkmal auf dem Stalinplatz.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)